



Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.).
Gr. Ullrichstr. 57. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich 1 mal.
— Seine Größtentheile der Einnahmen infolge höherer Gewalt.
Verantwortlich: Hermann G. — Halle a. S.,
Postfach 210. (Einnahme) 40,88 M. (Einnahme) 40,88 M.
Einnahme 40 M. (Einnahme) 40 M. (Einnahme) 40 M.
Einnahme 40 M. (Einnahme) 40 M. (Einnahme) 40 M.

Ausgabe Halle

Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 292

Spiegelberufungsmann überall im Gau. (Einnahme) 40,88 M.
Die „N.Z.“ ist das amtliche Organ der Reichsregierung.
Übertragungen der Partei im Gau Halle-Regierung und der
Bewahren. Für unentgeltlich und unentgeltlich einbezogene
Beiträge nach keine Gebühr abgenommen. — (Einnahme)
Leitung: Halle (Saale), (Einnahme) 40,88 M. (Einnahme) 40,88 M.
Sonabend, den 29. Oktober 1938

Zentrum von Marseille in Flammen Schlag der Kommunisten gegen Daladier

Bisher ein Warenhaus und drei Hotels völlig ausgebrannt - Schwere Explosionen in dem von Daladier und Bonnet bewohnten Hotel - Der Parteitag der Radikalsozialen verlagert

Marseille, 28. Oktober. (Eig. Meld.) Die Stadt Marseille, in der zur Zeit der Parteitag der Radikalsozialen stattfand, ist von einem Brand heimgesucht worden, wie er in seiner Heftigkeit und Größe selten eine Großstadt heimgesucht hat. Der Brand, der in einem Warenhaus in der Nähe des Lagerortes der Radikalsozialen ausbrach, griff auf das Hotel über, in dem Daladier, Bonnet und die führenden Männer abgeteilt waren. Da Daladier auf diesem Parteitag mit der heftigsten Wertschätzung und dem Kommunisten den Kampf angelegt hatte, löst die Annahme an Glaubwürdigkeit zu gewinnen, die von einem aussergewöhnlichen Schicksal und Demoralisationsakt der französischen Kommunisten ist. Die Nachmittags-Sitzung des Radikalsozialen Parteitag, die um 15 Uhr unter dem Vorsitz des früheren Außenministers Delbos begonnen hatte, wurde angeht des Brandes auf Sonnabendvormittag verlagert. Die Rede des Außenministers Bonnet sowie die erneuerte Ansprache Herriot als Antwort auf die Rede des Ministerpräsidenten fiel aus.

Ausbreitung des Feuers begünstigt und die Flammen in manchen Straßen auf Häuser übergriffen, die 400 Meter von dem eigentlichen Brandherd entfernt waren. Die fürchterliche Geschwindigkeit, mit der das Feuer um sich griff, geht schon daraus hervor, daß innerhalb weniger Minuten fast sämtliche Abteilungen des Warenhauses in Flammen standen. Gleichzeitig wurden auch einige Häuserblöcke auf der gegenüberliegenden Seite zerstört. In nicht ganz einer Stunde zogen die Flammen, getragen von einem heftigen Wind, über die Straße hinüber zu dem Hotel Bonnet, dem Grandhotel und dem Hotel „De Noailles“, wo man gerade mit der Räumung der Gebäude fertig war, als das obere Geschoss schon flackernd in Flammen stand. Die fürchterliche Hitze war so stark, daß

die Feuerwehre nicht mehr als 50 Meter an die brennenden Häuser heran kommen konnten und sich damit begnügen mußten, die angrenzenden Häuserblöcke zu retten. In dem geheizten Stadtbezirk mußten die Bewohner die Häuser räumen, der Verkehr wurde umgeleitet, so daß die Straßen rechts und von allen Seiten in rasendem Tempo anrückenden Schwärmen der Ordnung wurde neben der Notlage auch verschiedene Abteilungen Senegaltuppen eingeleitet. Unter den Feuerbooten, die sich an der Bekämpfung des Feuers beteiligten, befand sich auch das berühmte „Wohlfahrt“, eines der größten brennenden Schiffe in der Welt, dessen Spezialschiffe über Hunderte von Meter hinweg Wasserstrahlen in das Feuer schickten.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Revision der französischen Politik?

Die große Rede, die der französische Ministerpräsident Daladier in seiner Eigenschaft als Präsident der Radikalsozialen Partei vor dem Kongreß in Marseille gehalten hat, wird in der französischen Öffentlichkeit vielfach als Zeugnis dafür angesehen, daß der Ministerpräsident die Absicht habe, unter die traditionelle Politik der Nachkriegszeit einen Schlüssel zu geben: d im Geiste der Münchener Vereinbarungen eine neue Korrektur der französischen Außenpolitik vorzunehmen. Von deutschen Staatspolitikern werden vor allem jene Sätze beachtet, in denen sich Daladier mit den deutsch-französischen Beziehungen beschäftigt. Mit überzeugenden Argumenten machte er dem Kongreß klar, daß eine Wechselseitigkeit für die Stabilisierung des europäischen Friedens unbedingt notwendig sei.

Wenn man den Text seiner Rede nachsieht, gewinnt man unwillkürlich den Eindruck, daß

Dr. Goebbels 41 Jahre alt

Halle, 28. Oktober. Reichsminister Dr. Goebbels feiert am Sonnabend seinen 41. Geburtstag. War vor der Machtübernahme Dr. Goebbels einer der ersten Jugendträger des Führers, der den schwersten Kampf um ein deutsches Berlin führte, so wurde dieser treue und unerfütterliche Gefolgsmann Adolf Hitler nach dem Siege der Bewegung zum Fackelträger eines neuen Deutschlands, der seinen Führer aus das Herz des letzten deutschen Volksgenossen gewann. Das ganze deutsche Volk bringt am Geburtsfest dieses Fackelträgers des Führers ihm seine herzlichsten Wünsche entgegen.

Feier des Marsches auf Rom

Der Duce an seine Schwarzhemden — Libyen - 19. Region Italiens

Rom, 28. Oktober. In ganz Italien ist der XVI. Jahrestag des weltgeschichtlichen Marsches auf Rom, mit dem der Faschismus seine neue Zeitrechnung begann, unter Anteilnahme des gesamten Volkes in feierlicher, aber einheitsvoller Weise begangen worden.

Bekanntlich feierlich gestaltet sich die Kundgebungen in Rom, wo Parteiführer Minister Starace dem Duce den Parteitag, der 1 überreichte und ihm zugleich meldete, daß 18.396.498 italienische Männer und Frauen in den Parteipartikulationen zusammengestellt sind, was gegenüber dem Vorkrieg eine Zunahme um 2.880.182 darstellt. In einer ergreifenden Rede gab er die italienische Rolle in allen Städten der für die faschistische Revolution gefallenen Helden, denen das heutige Italien nicht auf seinen gigantischen Aufstieg zu seiner heutigen Weltgeltung verdankt.

Den Höhepunkt der Kundgebungen in der italienischen Hauptstadt bildete der Aufmarsch der Schwarzhemden auf der Piazza Venezia und die dem Duce als dem Gründer des faschistischen Imperiums dargebrachten begeisterten Subjektionen, die zu einem symbolischen Treuebekenntnis des gesamten faschistischen Italiens wurden. Tadelnde Zustimmung fanden die kurzen und treffenden programmatischen Worte des Duce, der betonte, daß das faschistische Italien mit der gleichen unbeugsamen Energie vorwärts schreiten werde, mit der die Faschisten einst an jenem denkwürdigen 28. Oktober 1922 mit dem Marsch auf Rom die Macht eroberten.

Als die Nachricht bekannt wurde, daß der Faschistische Großrat die vier libyschen Provinzen zu einem Teil des Mutterlandes Italien erklärt hatte, veranstaltete die muslimantische Bevölkerung auf dem Hauptplatz der Stadt Tripolis Kundgebungen, bei denen Schreie auf den König, den Duce und Balbo ausgebracht wurden. Überall in der Stadt wurde eine Proklamation Balbos angelesen, in der daran erinnert wird, daß der Duce am 18. März des vergangenen Jahres in seiner Rede auf der Piazza Colonna gesagt hat, Rom würde bald bewiesen, wie sehr ihm das Schicksal Libyens am Herzen liegt. „Der Duce hat sein Wort gehalten“, wird in dem Manifest fortgesetzt, „die alte Kolonie verlobnet, es erhebt die 19. Region Italiens — Libyen.“

London unterzeichnet Rom-Pakt

Ab 15. November in Kraft - Anerkennung des römischen Imperiums

London, 28. Oktober. (Eig. Meld.) Wie von offizieller Seite verlautet, hat das britische Kabinett in seiner Sitzung den Beschluß gefasst, das englisch-italienische Abkommen vom April dieses Jahres am 15. November in Kraft treten zu lassen.

Dieser Beschluß wurde Außenminister Graf Ciano durch den britischen Botschafter in Rom, Lord Perth, bekanntgegeben. Vor der Unterzeichnung wird das Unterhaus noch Gelegenheit haben, sich dem Abkommen und der spanischen Politik Stellung zu nehmen. Damit tritt Chamberlain der Opposition entgegen, denn bei der Formulierung des Abkommens wurde ausdrücklich festgelegt, daß die Zustimmung der Regierung zu der Unterzeichnung genüge.

Die „Times“ gibt ihrer Beschreibung über das Abkommen Ausdruck und weist darauf hin, daß England sehr daran interessiert sei, mit Italien bessere Beziehungen im Mittelmeer zu erreichen. „Rom habe die Voraussetzung durch die Zurückziehung der Freiwilligen bewiesen erfüllt. Die britische Regierung werde nunmehr das italienische Imperium anerkennen.“

In politischen Kreisen weilt man darauf hin, daß eine offizielle Anerkennung nicht notwendig ist und die Entsendung eines neuen Botschafters schon automatisch die Anerkennung regelt. Der jehine Botschafter Lord Perth wird aus Gesundheitsrücksichten pensioniert werden.

nicht allein politische Gründe Daladier zu dieser Stellungnahme bestimmten, sondern daß hier auch das gefühlsvolle Moment eine nicht unwesentliche Rolle spielt. „Es ist in München das Herz des deutschen Volkes schlagend hätte, konnte ich mich des Gedankens nicht erwehren, der mich schon mitten im Kriege vor Verbrennung bewegte, daß es zwischen dem Volke Frankreichs und dem Volke Deutschlands trotz aller Schmerzhaftigkeiten Gründe für gegenseitige Verständigung gebe, die schließlich zu einer engen Zusammenarbeit führen müßten. Diese Zusammenarbeit habe ich immer aufrecht gewünscht. ... Aus diesen Worten sprach nicht mehr der Parlamentarier, sondern der „Königsmann“ Daladier, der in den Schlingengärten vor Daumont ebenso wie Sondernauende seiner Landsleute keine Pflicht getan hat. Die Bedeutung der Marzeller Rede liegt vor allem darin, daß Daladier mehr oder minder eine Totalrevision der französischen Außenpolitik fordert, die sich in Zukunft in erster Linie auf die wirtschaftlichen Lebensinteressen der Nationen konzentrieren soll. Mit anderen Worten: Die unliebsame Politik der Versailles-Prägung, ohne die ein Fortschritt nicht auszumachen glaubte, hat endgültig begraben werden.

Es ist ersichtlich, daß Ministerpräsident Daladier den Mut hehlt, diese Erkenntnisse so offen vor einem Forum auszusprechen, dessen Mehrheit bis vor kurzem sich noch nicht bereit erklärte, die neuen Orientierungspläne Daladiers zu unterstützen. Der vielfach Debatte die Lösung des französischen Konfliktes dürften jedoch den größten Teil der Radikalsozialen Politiker und Parlamentarier zu der Überzeugung gebracht haben, daß die traditionelle Politik des Duce die Lösung nicht mehr imstande ist, in den alten Geleisen fortzuführen und Herriot, der einer der eifrigsten Befürworter der kollektiven Politik und des Sowjettums war, wird sich letzten Endes dazu bewegen müssen, sich der weiterlebenden Auffassung Daladiers anzuschließen.

Der französische Ministerpräsident deutete zwar noch nicht an, wie er sich im einzelnen die Verwirklichung seiner Visionen und Wünsche denkt. Vorläufig begnügte er sich damit, eine Forderung für die Revision der bisher in Frankreich gültigen Grundzüge und Ideen zu schaffen und die französische Öffentlichkeit im Prinzip von der Notwendigkeit der außen- und innenpolitischen Neuordnung zu überzeugen. Dies scheint ihm, wie aus der Zu-

Die Feuerwehre rückte, die im letzten Umkreis des Brandherdes derweil mit allen verfügbaren Mitteln das Weitergreifen der rasendenden Flammen bestämpfte, geriet häufig in sehr ernsthafte Gefahr, da ein harter Wind die

Die Feuerwehre rückte, die im letzten Umkreis des Brandherdes derweil mit allen verfügbaren Mitteln das Weitergreifen der rasendenden Flammen bestämpfte, geriet häufig in sehr ernsthafte Gefahr, da ein harter Wind die

Italien und Spanien

Von Virginio Gayda

Der bekannte italienische Historiker und Geograph des „Giornale d'Italia“ stellt uns die neuesten Auswertungen zur Verfügung. Copyright by Deutscher Verlag für Auslandskorrespondenz.

Mehr als 10 000 italienische Legionäre, die als Freiwillige im spanischen Bürgerkrieg teilgenommen sind, sind am 20. Oktober nach Italien zurückgeführt. Die in Spanien vorhandenen italienischen Streitkräfte wurden dadurch um mehr als die Hälfte verringert, wenn man zugleich die 12 000 Mann Verluste in Rechnung stellt, die die italienischen Freiwilligen in den 15 Monaten ihrer Teilnahme am spanischen Kriege zu verzeichnen hatten.

Die ersten italienischen Unterführungen trafen im Januar 1937 ein. Unter Einsatz ihrer Kraft und ihres Blutes beteiligten sie sich im Februar 1937 an der Belagerung Malagas, das in drei Tagen erobert wurde, und an der Befreiung der von Frankreich über Guadaluajara nach Madrid führenden Straße. Im März an der Eroberung Santander. Im August an der Vernichtung der gesamten Nordflotte der Roten, vor allem an den entscheidenden Operationen zur Abwehr und Erleichterung der roten Offensivkraft. Im Winter 1938 an der großen Eroberung der bei der Belagerung von Saragossa gefallenen. Im April an der großen Gegenoffensive von Zarzalambre. Im September an den Kämpfen in der Ebene von Teruel, die die Legionäre dem Sturm auf Lorca führten. Im Juli an der Offensive gegen Sagunt. Im April an der großen Gegenoffensive von Zarzalambre. Im September an den Kämpfen in der Ebene von Teruel, die die Legionäre dem Sturm auf Lorca führten. Im Juli an der Offensive gegen Sagunt. Im April an der großen Gegenoffensive von Zarzalambre.

merkwürdige Bedeutung. Sie stellt einen neuen italienischen Beitrag zur Klärung des spanischen Problems am internationalen Standpunkt aus dar. Italien will keinen Teil Spaniens haben und sich ansonsten die politische Stellung Italiens zum spanischen Problem ist daher völlig geklärt.

Welche Folgen können sich aus dieser Klarstellung ergeben?

Die internationalen Geher, die heute in Frankreich ihr auf organisiertes Hauptquartier haben, rufen nicht ab. Das wirkt sich auch auf Spanien aus, das als großes Mandat für die Revolution und für den Kampf gegen Faschismus und Nationalsozialismus benutzt wird. Auf ihrer Seite befinden sich die Kriegsparteien, die jeden Vorschlag aufgreifen, um ihre Kanonen gegen Deutschland und Italien richten zu können. Diese von der Kremlbureau und dem internationalen Judentum herübergeführten Parteien kreben heute nach einer Wendung für die in München erklärte Niederlage. Nunmehr richten sich ihre Spekulationen wieder auf Spanien.

Bezeichnend hierfür ist, daß zu einer Zeit, in der Italien den Rückzug der Legionäre vorbereitete, einige typische und nach transjenseitige Zeitungen das erlogene Gerücht von einer neuen italienischen Expedition nach Spanien verbreiteten. Hier wurde offensichtlich der Versuch gemacht, die Wahrheit umzudeckeln. Das Element, mit dem man umzuführende Massen beunruhigen und den beabsichtigten Feind herausfordern will, hat seine Wirkungskraft nicht verloren. Frankreich, das es ist an einem ungeliebten, auch roten Spanien interessiert, das un-

terfä M. einen Karten Staat und eine militärische Front gegen Frankreich zu bilden.

Italien weiß jeden Versuch fremder Mächte zurück, die auf das rote Regime in Spanien bestimmenden Einfluß zu gewinnen. Um dieses Prinzip ist entscheidend für die gesamte Welt. Es ist die natürliche Folge des von Italien stets vertretenen Prinzips: Spanien den Spaniern! In Zusammenarbeit mit General Franco und der nationalen Bewegung von Spanien — ohne irgendeinen Vorbehalt für sich erlangen zu wollen — immer bereit, die Bildung eines unabhängigen spanischen Regimes zu unterstützen.

Die Befreiung der Freiheit der Bewegung im Mittelmeer, die auf französischer und englischer Seite in der Anwesenheit italienischer Kämpfer in Spanien und in der aktivistischen Politik Italiens erzielt werden soll, heißt für Italien in gleichem Maße durch die Anwesenheit italienischer und britischer Infanterie- und Kavallerie in Spanien. Italien ist deshalb entschlossen, General Franco bis zu seinem Siege zu unterstützen und erwartet, daß seine Politik die Aufmerksamkeit gegenüber der nationalspanischen Sache von den demokratischen Staaten gewürdigt wird. Es erwartet daher die schleunige und vollständige Zurückführung der ausländischen Kämpfer auf roter Seite, ohne daß von den roten Mächten irgendein Verzicht auf Fälligkeit ihrer Staatsangehörigkeit unternommen wird. Es erwartet außerdem die politische Anerkennung des Regimes General Francos oder wenigstens die Erteilung der Kriegsfreundlichen Rechte von Seiten Frankreichs und Englands, und zwar mit allen wichtigen internationalen Rechtskonsequenzen.

Die energische Anerkennung des italienischen Imperiums kommt in Betracht. Ihr Wert ist daher nur ein formeller. Ihre Notwendigkeit wurde außerdem mehr von England als von Italien empfunden, weil die Fär für eine etwaige wirtschaftliche und handelspolitische

Zusammenarbeit zwischen England und Italien in Äthiopien öffnet. Aber sie wird ein wichtiger Akt der Klarstellung inmitten der Europa noch immer umhüllenden Verwirrung und Dunkelheit sein. Aus ihr können sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Rom und London entwickeln, die sich nicht handlich mit dem Geist und den konkreten Richtlinien der Ägäer-Rom-Berlin, der unauflösbaren Grundlage der italienischen Außenpolitik, übereinstimmen müssen.

Die französische Regierung ist in der Anerkennung des italienischen Imperiums der englischen vorausgeht, aber auch ihr Entschluß kam reichlich spät, besorgte wenn man rechtzeitig das Frankreich auf Grund des italienisch-französischen Abkommens, das am 7. Januar 1935 in Rom unterzeichnet wurde, die moralische Verpflichtung zur Anerkennung des italienischen Anspruchs auf Verletzung übernommen hätte. Es war ein Verzicht Frankreichs, bevor es sich in den Sanktionen der italienisch-englischen Beziehungen einschaltete und dann nach München in großer Eile dem italienisch-englischen Abkommen ein italienisch-französisches hinzusetzte wollte. Die Zeit ist noch nicht reif für derartige Verträge, die jede klare und feste Grundlage vermissen lassen.

Viele Probleme zwischen Frankreich und Italien beharren noch der Klärung. Eines von ihnen ist gerade das spanische Problem. Italien unterstützt Franco und will seinen Sieg. Italien befürchtet Franco und wollte die heute keine Niederlage. Italien wünscht ein hartes und unabhängiges Spanien, Frankreich ein schwaches Spanien, das seinen wirtschaftlichen und politischen Einflüssen ausgesetzt wäre. Im Juli erklärte Mussolini in seiner Rede in Genoa, daß Frankreich in Spanien auf der anderen Seite der Sarikabe keine Rolle spielen sollte. Diese Erklärung ist eindeutig und absolut gefast sind, ihr demnach ein Zusammengehen zwischen Italien und Frankreich unmöglich, vor dessen Zustandekommen übrigens auch noch viele andere Probleme gelöst werden müßten.

LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz
und
Gr. Ulrichstr. 51
in beiden Theatern gleichzeitig!

Soll „Berge in Flammen“ hat kein Trecker-Film sein, soll erhalten wie dieser, der sich besser als alle anderen Spielfilme ist. Prestigiestimmung anlässlich der Uraufführung.

Liebesbriefe aus dem Engadin

Die ganz großen Liebesbriefe inmittels eines der schönsten Schauplätze der Erde, mit:

Luis Trenker, Carla Rust, Carl Daudert, Harti Kirchner, Robert Dorsay, Otto Wernicke

Ein Film der schönen Frauen und der großen sportlichen Leistungen! Auch für Jugend, unerschlossen! Beginn: Werktag 4, 6, 8, 20 Sonntags 2, 4, 6, 8, 20

Schauburg
Ganz großer Erfolg!

Willy Birgel
Hilde Weißner
Rene Deltgen, O. Wernicke

in dem gewaltigen Großfilm:

Geheimzeichen
L-B-17

Ein Großfilm, der nach Welt aller zum abendigen gehört, was die deutsche Filmproduktion bisher nicht vor den Augen des Volkes in so spannenden und lebendigen Botschaften abgab.

Ein ereignisreiches Abenteuer, erfüllt sich in demnächstigen Besatz!

Für Jugend, nicht zugelassen!

Besucht die Vergnügungsräumen unserer Interenten!

Vereinsnachrichten

Reinigungsdienstverein zu Halle, e. B. Sonntag, den 31. Oktober, 20 Uhr, im Saal des 30. Breg. u. B. g. zur Wahl des neuen Bundesvorsitzenden und des Bundessekretärs. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: 20 Pf. (Eintritt für Mitglieder und Beauftragte frei).

Evangelischer Bund, Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr, in der Kirche, Beibitzer Weg, 10. (Eintritt: 20 Pf.).

LICHT SPIELE

Schauburg
Heute Sonnabend und morgen Sonntag abends 11 Uhr die letzten 2 großen Spät-Vorstellungen

Abenteuerer von Paris
Der Mitternachtskönig tanzt.

Ein leidenschaftliches Abenteuer zwischen Schicksal und Schicksal zwischen Lebenslust und Lebensgefühl mit:

Karin Hardt
Peter Voss
Hilde v. Stolz, Hannes Stetzer, Theodor Loos

In rasendem Tempo, in blitzschnellem Durchwandern, Szenen entfesselter Leidenschaft, Leuchtend, tobende Nächte der Millionenstadt Paris. Nicht im Glanz der Reisan, sondern in den schönsten Frauen in den

Ein Gongschlag um die zwölfte Stunde . . .
Der Mitternachtskönig tanzt

Ein Taumel bricht los.
Eine Liebe ist erloschen — ein Mord ist geschehen. Ein Film sensationeller, abenteuerlicher Geschicknisse voll vor den Augen des Volkes in so spannenden und lebendigen Botschaften abgab.

Für Jugend, nicht zugelassen!

ff. Reformations-Bräuhäfen
Heute und folgende Tage
H. Elisch, H. Steg 9
Trennt 2, 2, 2

Sie Sebler
auf telephonisch angeben können wir kein keine Haftung übernehmen

Im Hansa-Hotel
Merseburger Straße 169 (am Riebeckplatz)
LANZTEE jeden Sonntag ab 17 Uhr

MNZ-Hapag-Sonderzug nach Berlin!
mit 60% Fahrpreisermäßigung
Sonntag, den 30. Oktober

„Gesundes Leben — Frohes Schaffen“
zur Ausstellung
7.30 Uhr ab Halle am 0.34 Uhr
8.04 Uhr ab Ditterfeld am 0.06 Uhr
10.03 Uhr ab Berlin am Dht. ab 22.02 Uhr

Fahrgeld für Hin- und Rückfahrt 1. Klasse ab Halle 5.40 RM und ab Ditterfeld 4.50 RM einschließlich Teelocher-Abzinsen. Der Sonderzug führt auch 2. Klasse

Verbilligte Karten zur Ausstellung zum Preise von 0.80 RM — bei einer Stadtrundfahrt zum Preise von 1.20 RM — in Tage abgeben

VERANSTALTER: Hapag-Reisebüro Halle (Saale)

Verkauf der Fahrkarten:
Halle (S.) im Rollen Turm Fernruf 2990 und 32538

Rundfunk
Sonabend, den 29. Oktober 1938

Leipzig

8.00: Rodolphen, 10.00: Morgenst. Reichswehrdienst, 6.10: Gnomonit, 6.30: Frühkonzert, 7.00-7.15 (Radio), 7.30: Kultur, 8.30: Musikalische, 9.30: Rhetorik, 10.00: Händel, 10.30: Händel, 11.30: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur, 8.15: Kultur, 8.30: Kultur, 8.45: Kultur, 9.00: Kultur, 9.15: Kultur, 9.30: Kultur, 9.45: Kultur, 10.00: Kultur, 10.15: Kultur, 10.30: Kultur, 10.45: Kultur, 11.00: Kultur, 11.15: Kultur, 11.30: Kultur, 11.45: Kultur, 12.00: Kultur, 12.15: Kultur, 12.30: Kultur, 12.45: Kultur, 1.00: Kultur, 1.15: Kultur, 1.30: Kultur, 1.45: Kultur, 2.00: Kultur, 2.15: Kultur, 2.30: Kultur, 2.45: Kultur, 3.00: Kultur, 3.15: Kultur, 3.30: Kultur, 3.45: Kultur, 4.00: Kultur, 4.15: Kultur, 4.30: Kultur, 4.45: Kultur, 5.00: Kultur, 5.15: Kultur, 5.30: Kultur, 5.45: Kultur, 6.00: Kultur, 6.15: Kultur, 6.30: Kultur, 6.45: Kultur, 7.00: Kultur, 7.15: Kultur, 7.30: Kultur, 7.45: Kultur, 8.00: Kultur

Schiffahrt, der Weg in die Weite

Die Saale - ein Veteran der deutschen Binnenschiffahrt

Vom mühseligen Treideln zum modernen Schnellverkehr - Der Anschluß an den Mittellandkanal

Aus Anlaß der morgen durch den Schriftleiter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, erfolgten Einweihung des schiffahrtsmäßigen Wasserweges...

Unsere Saale ist ein alter Kämpfer der deutschen Binnenschiffahrt, mag auch manche neuere Wasserstraßen sie an der Menge der umgeschlagenen Güter überholt haben...

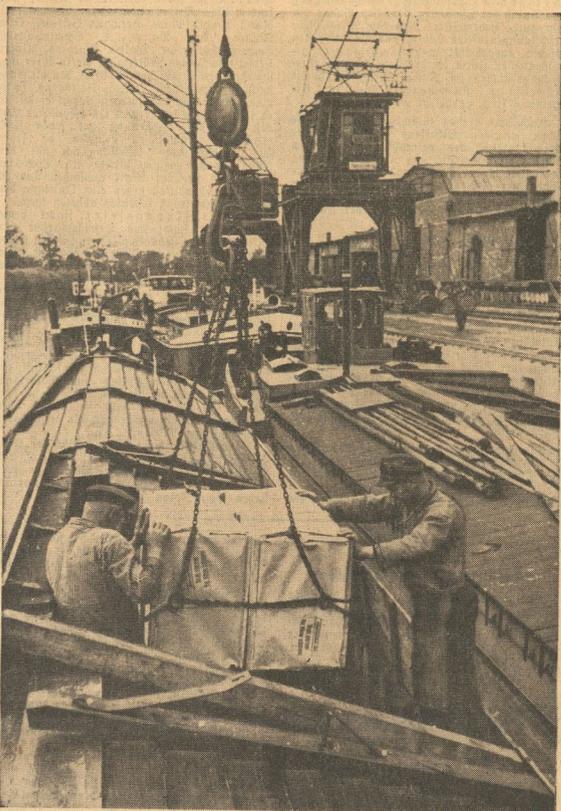
Die Geschichte der Saale-Schiffahrt ist uralte. Schon aus dem 12. Jahrhundert finden Zeugnisse von dem Bestehen eines Schiffsverkehrs...

Der Erzbischof Kardinal Albrecht, dieser vielseitige Landesfürst, plante eine großzügige Erweiterung des Schiffverkehrs bis zum Oberlauf der Saale hinauf...

Die Zeit vom Siebenjährigen Kriege an, in der Halle alle Anbitter einer Grenzstadt erlebte, bis zu den Befreiungskriegen vernichtete diese Blüte...

Da aber kam die Gründung und Entwicklung der Gaustadt an. Mit der zunehmenden Ausbreitung dieses neuen Verkehrs...

Auf der anderen Seite bemühten sich der Preussische Staat in den über 70er Jahren lebhaft um die Verbesserung des Flußnetzes...



Immer wieder greift der Kran tief in den Schiffsbauch hinein

wenigstens die Voraussetzungen geschaffen, daß größere Röhre verfahren konnten.

Immer dringlicher wurde es jedoch, die primitive Form des Treidelwegs durch die Dampftrakt zu ersetzen...

lumen auf, die Prinfaktoren schlossen sich zusammen, die Schiffahrtsgesellschaft der Elbe beteiligten sich auch am Saaleverkehr...

Die Kriegszeit hatte auch die Saale-Schiffahrt schwer getroffen. Im Jahre 1921 wurde die Rettungsschiffahrt, die der Winter der modernen Saale-Schiffahrt gewesen war...

Das hervorzuhebenste Zeichen in der Nachkriegszeit ist die Gründung dieses Hafens Halle-Trotha vor den Toren der Stadt...



Ein typisches Bild aus dem Hafen

Den bemerkenswerten Erscheinungen im nördlichen Stadtbild. Es hat auch Halle einen regen Anteil an der mitteldeutschen Binnenschiffahrt...

Dr. Hermann Neumeyer.

Gaulenker und Staatsrat

Hg. Eggeling

spricht am Dienstag, dem 1. November 20.15 Uhr, im Stadthaus... Alle Volksgenossen sind hierzu eingeladen

Zwei Ammenborfer und ein Hallenser mit Kraftwagen tödlich verunglückt

Auf der Straße zwischen Erfurt und Weimar ereignete sich am Freitagnachmittag ein schweres Verkehrsunfall...

Ein aus Richtung Erfurt kommender, mit drei Personen besetzter Kraftwagen fuhr aus höher unbenutzter Urdiale zwischen Winderbach und Wörschensdorf...

Bei den Toten handelt es sich um Friedrich Wilhelm Hölling aus Ammendorf...

Nach glimpflich abgelaufen. Gestern um 7.35 Uhr fuhren in der Gröblicher Straße-Ecke Hoher Weg ein Personenkraftwagen und eine Radfahrerin zusammen...

Wir fahren bis zur „Frohen Zukunft“

Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis zu den Flugzeugwerken

Ein besonders von allen Kameraden der Flugzeugwerke Halle schon lange gehegter Wunsch wird in den nächsten Wochen erfüllt...

Wir haben bereits im Vorjahre über den Plan ausführlich berichtet, der jetzt zur Durchführung gelangen kann...

breit genug ist, genügend Platz für Fußgänger und Radfahrer zu lassen.

Die Straßenbahn kommt also zunächst auf die Mitte des Sommerweges, so daß die eigentliche Fahrbahn der Straße nicht benutzt werden braucht...

Direkt vor den Flugzeugwerken werden schon jetzt doppelgleisige Anlagen gebaut, die ein schnelles Kanalisieren und die Aufstellung von einer Anzahl von Wagen gestatten...

Schon sind einige Maschinen für die Stromleitung angekauft. Nur noch wenige Wochen, und dann geht der Sechs-Minuten-Verkehr unserer Straßenbahn auch hier vor sich.



Wiederholung

Gestern Abend wurde im Stadthaus Halle Duccinis Oper „Turandot“ unter der musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Richard Kraus...

Vorstudienausbildung für Soldaten

Zusammenarbeit der Wehrmacht mit der Reichsstudienförderung

Begeisterte und tüchtige junge Deutsche, die nicht die Hochschulprüfung einer höheren Schule bestanden, können bekanntlich auf Grund der Reichsstudienförderung in die Wehrmacht einmünden. Diese Wehrmacht ermöglicht wird, trotzdem zum Studium an den deutschen Hochschulen zugelassen werden.

Wie im Wehrdienstverordnungsblatt jetzt bekanntgegeben wird, wird auch den Angehörigen der Wehrmacht Gelegenheit gegeben, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen. Eine persönliche Bewerbung für die Vorstudienausbildung ist zwar nicht möglich, dagegen können jedoch die Dienstortleiter, denen können Angehörige der Wehrmacht, die sie für würdig halten, der Reichsstudienförderung für die Aufnahme in die Vorstudienausbildung vorzuschlagen. Voraussetzungen ist eine überdurchschnittliche geistige Begabung, hervorragende

charakterliche Haltung und die politische und weltanschauliche Bewährung in der NSDAP. Dazu den Normationen der SS, SM, HJ, des KdDF, aber KdDF, ferner körperliche Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Das Alter des Bewerbers muß zwischen 18 und 24 Jahren liegen.

Für Soldaten, die ihre aktive Dienstpflicht erfüllen, kommt eine Teilnahme an der Vorstudienausbildung erst nach erfolgter aktiver Dienstpflicht in Betracht. Soldaten, die über die aktive Dienstpflicht weiter dienen, werden bei der Aufnahme durch die Reichsstudienförderung aus dem Wehrdienst entlassen. Falls sie das Ziel der Vorstudienausbildung jedoch nicht erreichen, kann ihre Wiedereinstellung erfolgen.

die sie auch bei dem durch eine wirksame Bewahrung der guten, kaum sichtbaren Haltungen bewerkstelligten Schwimmen beibehalten. Sie werden wieder die besondere Freude nicht nur der ausgeprägten Aquariarier, sondern aller Zoodilekter sein.

lammgetragenen und erfreuen sich stärksten Interesses weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Der Vortrag Dr. Junger, der auf Einladung des Vorstehenden der obgenannten Vereinigung, Paul Schnödt, erfolgte, ist bereits ein neuer Beweis. Die Kopenhagener Zeitungen brachten über den Vortrag, der in deutscher Sprache gehalten wurde, spaltenlange Berichte mit Bildern des Vortragenden.

Geiseltalfunde

Vortragsthema in Kopenhagen

Vor etwa 300 Zuhörern sprach in Kopenhagen im Beisein des deutschen Generalkonsuls im Vortragssaal der Handels- og Kontorforsningen (Kaufmännischer Verein) der holländische Geologe Dr. Junger über 'Tropisches Mitteleuropa vor 30 Millionen Jahren'. Der Vortrag, der durch Lichtbilder erläutert wurde, behandelte zu einem wesentlichen Teile die Ausgrabungen in der Braunkohle des Geiseltales, die unter Leitung von Professor Weigel mit Unterstützung des Braunkohlenbergbaues in verschiedenen Gruben des Geiseltals durchgeführt wurden und ungeahnte Ergebnisse erbrachten.

Morgen fahren wir billig nach Berlin

Anlässlich der Ausstellung 'Gesundes Leben - Frohes Schaffen' in Berlin führen wir, wie bereits mitgeteilt, am morgigen Sonntag gemeinsam mit dem Hapag-Reisebüro, Halle, im Roten Turm, einen Sonderzug nach Berlin durch. Für die Sonderzugs-Teilnehmer gelangen verbilligte Eintrittskarten zum Besuch der großen Ausstellung zur Ausgabe. Fahrkarten, deren Preis um 80 v. H. ermäßigt ist, und Eintrittskarten sind erhältlich in der MZ-Geschäftsstellen und im Hapag-Reisebüro, Halle, im Roten Turm, Fernruf 29 900 und 22 588.

Standortkonzert am Viktoriapark. Am morgigen Sonntag spielt in der Zeit von 11.30-12.30 Uhr am Viktoriapark das Trompetorps der Heeresmusikschule unter Leitung des Obermusikleiters Baer.

Die Briefmarken als Devisenobjekt

Neue Ueberwachungsstelle zuständig - Genauere Berechnung des Handelswertes

In der Ausgabe vom 10. Juni 1938 haben wir den Briefmarkenfreunden unter anderem feiern die Briefmarken darüber mitgeteilt, wie man eine Laufgenehmigung von Briefmarken der zuständigen Ueberwachungsstelle einholen kann. Bis vor kurzem unterlag die Befreiung der Briefmarken der Ueberwachungsstelle für Papier, da Briefmarken ihrem robbstofflichen Charakter nach zur Papierindustrie rechneten. Nach einer Berechnung des Reichswirtschaftsministers, abgedruckt in der Deutschen Reichsanzeige vom 30. September 1938, unterliegen Briefmarken von jetzt an der Ueberwachungsstelle für verschiedene Waren, Berlin SW 68, Scheidestrasse 10. Anträge auf Auslandsverkaufsgenehmigungen und Devisenerwerbserlaubnisse für den Ankauf ausländischer Marken sind also jetzt an diese jetzt genannte Stelle in der Befreiungsbekanntmachung zu richten.

Wie wir damals ausführten, liegt bei Briefmarken eine gewisse Schwierigkeit darin, den Handelswert der zu tauschenden Marken zu berechnen. Es war daher zugefallen, daß bei der Errechnung des monatlichen Betrages für die allgemeine Briefmarken-

Laufgenehmigung der Handelswert mit einem Viertel des Katalogwertes angenommen werden konnte. Die Bestimmung folgte der Praxis, da viele Sammler dazu übergegangen sind, ihre Marken mit einem Viertel Wägel zu bewerten. Errechnung des Höchstbetrages für eine Laufgenehmigung kann nunmehr der neue Froede-Neito-Katalog benutzt werden. In den Kreisen der Briefmarkensammler wurde es als ein Liebeskind empfunden, daß hinsichtlich des Katalog mit Preisangaben versehen ist. Wir wissen, daß eine Umstellung der Kataloge auf Nettobasis bei den schamantenden Briefen schwierig ist. Das aber gerade im Briefmarkenhandel gutartige gesteuerte Rabattsysteme widersprechen dem nationalsozialistischen Streben nach Preiswahrheit und fördere geradezu die Schaffung eines Katalogs mit den wirklichen leistungsbewerten Briefen heraus. So daß der neue Froede-Katalog von allen Sammlern und Händlern begrüßt worden ist. An Hand dieser Katalogpreise kann nun jeder Sammler den tatsächlichen Handelswert seiner Sammlung als auch der zu tauschenden Briefmarken bei Einholung der Laufgenehmigung berechnen. H. F.

Das Winterhilfswerk fordert auch von Dir Opfer!

Jeder gehört in die Hilfsgemeinschaft der Deutschen in die NSB



Advertisement for RAMSES cigarettes, featuring the text 'Sicher..... ich rauche schon lange RAMSES - die ist wirklich gut. RAMSES rund und gut' and an image of a cigarette pack.

Eigene mitteldeutsche Fluglinien

Der Lufthansa-Winterflugplan - In drei Stunden von Halle nach Wien

Am 1. November legt der für den Hochwinter gültige Winterflugplan bei der Deutschen Lufthansa ein. Auch für den Flughafen Halle-Weizsig bedeutet dieser Flugplan eine Veränderung der bisherigen Linienführung. Alle in der Zeit vom 1. November 1938 bis 28. Februar 1939 über den Flughafen Halle-Weizsig führenden Strecken haben ihren Ausgangspunkt in Halle-Weizsig. Der Flughafen erhält dadurch eine besondere Bedeutung, da das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet nunmehr seine eigenen Linien erhält.

Besonders wertvoll ist die auf dem Flughafen in Göttingen beginnende Fernverbindung nach Köln, ab Halle-Weizsig 8 Uhr, an Köln 9.55 Uhr mit einem zweistündigen Aufenthalt nach Brüssel und London, wo der Flugzeit bereits um 11.45 Uhr landet. In umgekehrter Richtung startet das Flugzeug um 12 Uhr in London über Brüssel und bekommt in Köln Aufschlag an die mitteldeutsche Heimat ab Köln 15.45 Uhr, an Halle-Weizsig 17.25 Uhr. Nach Paris besteht ebenfalls eine günstige Flugverbindung von Halle-Weizsig. Start 8 Uhr, Ankunft in Paris 12.15 Uhr. Auch eine Normallinie nach Frankfurt bleibt bestehen. Ab Halle-Weizsig 9.30, an Frankfurt 10.50 Uhr, also eine Flugzeit von nur 1 Stunde 20 Minuten. Ab Frankfurt 14.15 Uhr, an Halle-Weizsig 15.30 Uhr. Das Flugzeug nach Frankfurt fliegt außerdem die Verbindung nach Italien her, an Mailand 13.40 Uhr, an Rom 16.00 Uhr sowie nach Stuttgart, an 14.00 Uhr und Zürich an 15.25 Uhr.

Eine Neuerung gegenüber den früheren Flugplänen besteht die Strecke 120, die in Halle-Weizsig um 13.20 Uhr beginnt und ohne Zwischenlandung nach München geführt wird; an München 14.50 Uhr. Hier erhält sie den sofortigen Aufschlag nach Wien, so daß der Flugplan als Mitteldeutschland, bei einem Start in Halle-Weizsig um 13.20 Uhr, bereits um 16.25 Uhr, also nach drei Stunden in Wien eintrifft. Auch in umgekehrter Richtung ist bei einem Start in Wien 9.40 Uhr über München an Halle-Weizsig 12.30 Uhr eine gleich günstige Verbindung geschaffen.

Am Luftfrachtverkehr sind gegenüber dem bisherigen Flugplan Veränderungen nicht eingetreten, so daß die beiden der Luftverkehrsbehörden dienenden Nachtfrachtstrecken nach Berlin bzw. nach Göttingen auch während des ganzen Winters bestehen bleiben.

Mag Jungnickel liest in Halle

Anerkannt der Veranstaltungen aus Anlaß der Woche des deutschen Buches liest am nächsten Montag in Halle der Dichter Max Jungnickel aus eigenen Werken.

Der aus dem Osten unseres Landes gebürtige und jetzt in Berlin lebende Dichter ist in Halle kein Unbekannter mehr. Seine Werke, die vor allem Romane, Erzählungen, Märchen und Gedichte umfassen und ihren Schöpfer oftmals auch als feinen Humoristen offenbaren, erfreuen sich längst einer breiten Leserschaft. Auch fand das Schicksal des Dichters in den letzten beiden Gaukulturwochen erfolgreiche Berücksichtigung. Den Lesern der 'MZ' ist Max Jungnickel als jüngerer Mitarbeiter besonders bekannt.

Die Veranstaltung, die nun auch die hallische Bevölkerung mit dem Dichter, soweit sie ihn nicht bereits kennt, persönlich bekannt machen wird, findet ihre musikalische Ergänzung durch die vom Arthur Schnödt geleitete Streichorchester der Gewandhauskapelle. Die Dichtung 'Der Dur, Vier 8 von Beethoven. Gesamtleser Dr. Graumann wird den Dichter anlässlich seines hallischen Lebensabends begrüßen.

Wieder Seepferdchen im Zoo

Selten hat eine Einrichtung des Zoologischen Gartens solchen Anblick gefunden wie das Aquarium, und nicht zu Unrecht ist gerade das

Seepferdchen zu seinem Wappentier erhoben, denn etwas Bizarres als diese Fische mit ihrer völlig abweichenden Form läßt sich kaum vorstellen.

Ständig wird nach ihnen gefragt, und so ist es selbstverständlich, daß die Leitung des Gartens immer wieder um ihre Beschaffung bemüht ist und ihnen auch den gebührenden Ehrenplatz in einem der jetzt keinen Garten im Warmhaus, die ja für die Ausstellung von Besonderheiten bestimmt sind, einräumt. Und in Warmhaus insbesondere auch deshalb, weil es diesmal wieder nicht die Seepferdchen unterer Rassen, sondern die etwas herrlicheren Form aus den Tangwäldern der Azoren sind. Mit ihrem zu einem Greiforgan umgebildeten Schwanz klammern sie sich an den Pflanzen fest und bewegen sich dort aus ihrer Behälter. Da aber die Haltung von Seewasserpflanzen im Aquarium bisher noch ein sehr unzureichendes Kapitel ist, wurden den Tieren hier Korallenriffe zum Anhalten in das Becken gegeben, von denen aus sie nun eifrig der Jagd obliegen. Weil die Fische sehr züchtigen Taugen gezogen sind und damit zusammenhängend die Mundöffnung sehr klein ist, können nur winzig kleine Futtertiere aufgenommen werden. Das hat den Vorteil, daß sie fast dauernd dabei sind, sich irgend etwas einzunehmen und der Besucher sie so mit größter Sicherheit auch bei der Nahrungsaufnahme beobachten kann.

Ihrem Namen Seepferdchen machen die Tieren alle Ehre durch ihre bizarre Kopf- und ihre oft fälschlich aufrechte Haltung,

Rudolf Heß und Generaladmiral Raeder in Magdeburg

Zur Einweihung des Schiffsbauwerks Magdeburg. Am Sonntag, dem Tag der Eröffnung des Mitteldeutschen Kanals...

Seit 50 Jahren Möbel von Danneberg

Wohin fahren unsere Jungen im Sommer?

Die Reichsjugendführung hat in diesen Tagen die Fahrtenziele des Gebietes und Oberlandes für 1938 bekanntgegeben.

Wie aus der Aufstellung der Fahrtenzielegebiete ersichtlich ist, werden wir im mitteldeutschen Raum fast alle Gauen des Reiches finden.

Arbeitsbuchführungen und Urkundenführungen

Ein Meister entfernte aus seinem Arbeitsbuch die Wertmarken über einen bisherigen Beschäftigten.

Wachstuche Gummi-Bieder Vom elektrischen Strom gelötet

Heiß. In dem zwischen Zeitz und Eisenberg gelegenen Dorfe Thiemendorf wurden zwei landwirtschaftliche Arbeiter des Dorfes des elektrischen Stromes.

Heiß. (Der Revolverheld verhaftet) Der 16jährige Kurt Jäger aus Franken, der am vergangenen Sonntag mit einem Revolver auf einen Gendarmenbeamten geschossen hatte...

Beitz. (Mutter mit drei Kindern abvergiffen) In ihrer Wohnung in der Regenerstraße wurde die 27 Jahre alte Frau Anna B. mit ihren drei Kindern im Alter von 10 Monaten, drei und sechs Jahren abvergiffen.

Winter-Alster Winter-Alster 2975 3675 4875 5875 6875 7875 u. höhere Preise.

„Molto contento“ - beiderseits

Im Abschiedsgruß den Arbeitskameraden aus Italien, die uns halfen

In diesen Wochen verließen die italienischen Arbeitskameraden, die unseren Bauern bei der Einbringung der diesjährigen Ernte...

iefert und die Einrichtung eigener Kichen ermöglicht. An Stelle der Kartoffeln und des früheren Brotes...

Aus der Sicherungsverwahrung wieder ins Zuchthaus

Weihenfels. Der 1905 in Halle geborene Kurt Andrae, zuletzt ohne festen Wohnsitz, „Anhaber“ von 17 Verurteilungen...

Das Schöffengericht Weihenfels, das sich jetzt mit diesen Straftaten zu befassen hatte, verurteilte A. zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten...

Hildegard trieb es gar zu toll

Weihenfels. Die 23jährige Hildegard A. aus Reichardtswerben (Rt. Weihenfels), die sich vor dem Schöffengericht Weihenfels wegen einer Reihe harter Handlungen...

Das Mädchen hatte im Mai 1937 in Meußen eine Stellung bei einem Bauern angenommen, als sie von dort eines Tages mit einem verheirateten Mann abfuhr...

Der Staatsanwalt beantragte unter Verfolgung mildernder Umstände wegen Sachschadenshaftung und Unterdrückung zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus...

Ein verbrecherischer Anschlag? Das Eisenbahnunglück bei Bülow

Salzwedel. Wie berichtet, verunglückte am 15. Oktober auf der Strecke Salzwedel-Dannenberg, kurz vor Bülow, ein Passagierzug.

Nach den bisherigen Feststellungen ist, wie auch durch ein an der Unglücksstelle gefundenes Eisenstück festgestellt wurde...

Züchtiger Zuchthausler angefohnen

Brandenburg. Am 19. Oktober war von der Außenarbeit im Großen Moor bei Gifhorn der Anfall des Zuchthausers Celle...

Als der Beamte den Dimer festnehmen wollte, setzte sich dieser zur Wehr. Die Mutter und ihre Tochter drängten sich zwischen ihn...

Von Eisenburg nach Brügg

Eisenburg. Das seit vier Jahren hier in Garnison liegende II. Bataillon Inf.-Regt. 92 wird nach Brügg verlegt.

Beitz. (Neuer Finanzgerichtspräsident) Der Führer hat den Kreisgerichtsdirektor Willi Weichler zum Oberfinanzpräsidenten Magdeburg ernannt.

Beitz. (Einbrecher erbeuten Gold und Silberwaren) In der Nacht zum Donnerstag drangen Einbrecher von einem angrenzenden Wäldchen aus nach Heberleben ein...

Das BDM-Werk Glaube Schönheit

Bisher über 100 Arbeitsgemeinschaften

In den vergangenen Wochen und Monaten werden in sämtlichen Untergauen des Oberlandes Mitteldeutsch mit dem Aufbau des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit“ begonnen...

Jedem 17-21jährigen Mädchen ist somit Gelegenheit gegeben, sich dem BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ innerhalb der verschiedenen Arbeitsgebiete anzuschließen...

Friedrich Müller

Reimbach. (Heimatforscher Rektor Rothing tödlich verunglückt) Der frühere Leiter der Gewerkschaften Berufslehre, Rektor Rothing, ein im Wäldchen der Gegend bekannter Heimatforscher...

Dornhölz. (Richtfest des S. S. Feldmars) Zu dem Gemeindefest unseres Reiches, die sich durch den Bau eines Hitlerjugendheimes ein Denkmal ihrer nationalsozialistischen Weltanschauung...

Hygiene-Abteilung Gummi-Bieder

Der Reichswetterdienst, Augsburg Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Die Temperaturerwartung für den Freitag, den 27. Oktober, ist für den Tag nach Magdeburg 10 Grad nachts, 15 Grad am Morgen...

Ausflügen bis Sonntag abend

Meiß bedeckt und dießig, zeitweilig leichtes Spritzregen, Temperatur wenig verändert, schwache Ostwindbewegung.

Wasserstands-Meldungen vom 28. Oktober 1938

Table with 4 columns: Station, Height, Direction, and Date. Includes stations like Bitterberg, Hohenstein, etc.

Bekleidungshaus Johann Heun Leipzig, Straße 66a

Kröttsch und Müller gegen Finnland aufgestellt

Für den Turnierkampf gegen Finnland am 18. November in Helsinki ist jetzt die deutsche Mannschaft aufgestellt worden.

Tischtennis

Reichsbahn-TSS Halle kämpft in Leipzig

Die Tischtennisabteilung des Reichsbahn-TSS Halle will am morgigen Sonntag mit seiner Turniermannschaft in Leipzig, um dort an dem reichsweiten Turnier um die Stadmeisterkrone nach Leipzig teilzunehmen.

Der Titelverteidiger Fiedler (Reichsbahn) hat im Männerzweig bei seiner letzten Form wiederum gute Ausichten, den Wanderpreis zum zweiten Male in seinen Besitz zu bringen.

Hockey

ATC Halle in Magdeburg

Es verzogt kein Sonntag, an dem nicht freudvolle Änderungen der im Laufe der Woche festgelegten Spiele eintreten.

Die ATC Senatoren haben gleichfalls in Magdeburg die Punkte zu verteidigen.

Die Spiele in Leipzig und in Halle sind die beiden ungeschlagenen Mannschaften der Kreisliga aufeinander.

Die 1. Männerstaffel des TuS P. Leuna fährt nach Leipzig und ist dort vom BSC verpflichtet.

Reinhardt, der bekannte Handballspieler des deutschen Meisters ATSS Leipzig, wird, nachdem er letzte Woche dienstlich abwesend war, am Sonntag in Magdeburg und erledigen gegen Germania Dahn eine Rückspielpflichtung.

Halle ohne Fußball-Gauligaspiel

SV 99 Merseburg empfängt Fortuna Magdeburg

Nach der großen Auseinandersetzung Englands gegen Kontinent, die erneut dem Fußball auf dem Spielreis einen verdienten Triumph brachte, sind nun wieder alle Mäde der Fußballgesellschaften auf die kommenden Punktspiele gerichtet.

99 Merseburg - Fortuna Magdeburg Thüringen Weiden - FC Ostfalia 1. SS Jena - Eintracht 08 Spvgg. Erfurt - Dessau 05

Während in unserem Bezirk ein Vorkampf stattfindet, ist der Bezirk Magdeburg-Anhalt vollkommen ohne Spiel, da wegen der im Bezirk Erfurt-Thüringen drei Begegnungen durchgeführt, wovon zwei allein Auseinandersetzungen Thüringer Vereine bringen.

In Weiden wird sich der FC Thüringen die Ehre tun, aus der Hand nehmen lassen, seine Stellung durch einen Sieg als Meisterschaftsanwärter zu festigen.

Während in unserem Bezirk ein Vorkampf stattfindet, ist der Bezirk Magdeburg-Anhalt vollkommen ohne Spiel, da wegen der im Bezirk Erfurt-Thüringen drei Begegnungen durchgeführt, wovon zwei allein Auseinandersetzungen Thüringer Vereine bringen.

Ortstreffen Wacker - Sportfreunde

In unserer Fußballabteilung sollte es Sonntag für Sonntag wie am Schürchen sein, auch diesmal sind wieder zwölf Mannschaften auf dem Platz, die sich erbitterte Kämpfe um die Punkte liefern werden.

Wacker Halle - Sportfreunde Halle SV 99 Halle - TSS Leuna Ammendorf 1910 - SV Holzweißig SV Merseburg - Schm.-G. Weisenfels Sportfreunde Naundorf - Borussia Halle TSS Pfließitz - Sporing, Zeitz

In Halle selbst gibt es zwei Spiele, die für die Gestaltung der Tabellenplätze von großer Bedeutung sind, in Sportfreunde Halle kann sogar im Falle eines Sieges über Wacker die Tabellenführung übernehmen, da der gegenwärtige Spitzenreiter, SV Bitterfeld, spielfrei gelassen ist.

Die Aufgabe ist für keine Mannschaft leicht und selbst die Gegner der sich jetzt an Tabellenende befindlichen Vereine, wie Ammendorf

Meisterschaftshoffnungen hegen, sich kaum leidenschaftlich ergötzen werden. Ein Unentschieden liegt hier durchaus im Bereich der Möglichkeit.

Aus Erfurt wurde schon so manche Ueberzeugung gemeldet, aber das ausgerechnet der Gaumeister der erste Punktspieltag der Tabellenreihen werden wird, das glauben wir bei der derzeitigen Form von Dessau 05 nicht, ohne dadurch die Spielführer der Erfurter Spielvereinigung zu untergraben.

99 Merseburg - Fortuna Magdeburg

Der diesjährige Neuling der Gauliga, Fortuna Magdeburg, gehörte bereits im Spieljahr 1937/38 der obersten Spielklasse an, aber nach Schluß der Spielreihe mußte er in die Bezirksklasse absteigen.

In den bisherigen Spielen in der Gauliga haben die Magdeburger nicht das gehalten, was man sich von ihnen versprochen hatte.

14.30 Uhr 99er Platz

Start gegen den Ortsrivalen Kicket war wohl zurubereitend, aber dann konnte sich die Elf zu keiner weiteren großen Leistung aufstellen.

In der Gauliga ist es so, daß mit jeder Mannschaft zu rechnen ist, und die 99er haben allen Grund, zumal es sich um ein Heimspiel handelt, den meisten Punkterfolg zu erzielen.

Am vergangenen Sonntag gegen 99 Halle arbeitete der Angriff zwar noch nicht zufriedenstellend, aber es waren doch Anzeichen vorhanden, daß es aufwärts geht.

Am vergangenen Sonntag gegen 99 Halle arbeitete der Angriff zwar noch nicht zufriedenstellend, aber es waren doch Anzeichen vorhanden, daß es aufwärts geht.

bringen wird, zu ihnen scheint den ganzen Vorrat zu sein.

SV 99 Halle - TSS Leuna

Die hallischen 99er haben mit dem TSS Leuna zweifellos eine der härtesten Mannschaften der Bezirksklasse vor sich bekommen.

Der Neuling aus Leuna hat sich bisher ganz hervorragend gehalten und macht sich wohl nicht ganz ohne Berechtigung noch Hoffnungen auf den Meistertitel.

Ammendorf 1910 - SV Holzweißig

Der Papiermeister mußte hier ein glatter Sieg der Holzweißiger herausbringen, zumal Ammendorf auf die gelährten Spieler Mäcker und Murtzlo verweisen muß.

Nach dem Siege der Merseburger über die Ammendorfer hätte man von ihnen ein glänzendes Abschneiden in Holzweißig erwartet.

Bisher konnten die Wacker zu Hause noch am besten abgeben, so daß man eigentlich annehmen dürfte, daß sie morgen zu zwei weiteren Punkten kommen.

Wacker gegen die Wacker, das ist die Rechnung ohne den Wirt gemacht; denn gerade Schwarz-Gelb Weisenfels hat von heute sich auf dem Argarten-Sportplatz von der besten Seite gezeigt.

Sportfreunde Naundorf - Borussia Halle

Neben dem einen überaus glücklichen Erfolg gegen die hallischen Sportfreunde haben die Naundorfer bis jetzt noch keinen Sieg weiter erringen können.

TSV Pfließitz - Sporing, Zeitz

Das mit den Pfließitzern, zumal auf eigenem Platz, nicht gut "Klischen" offen ist, das haben schon 99 Halle und TSS Leuna erfahren müssen.

Schacher bei Richthofen Weimar

Der Fußball-Kreismeister Richthofen Weimar wird in nächster Zeit eine beachtliche Verstärkung erhalten.

Milde Sorte advertisement featuring an illustration of a man smoking and a pack of Austria-Ligaretten. Text includes 'sie hält, was ihr Name verspricht - sie ist wirklich mild!' and 'Austria-Ligaretten ein Qualitätsbegriff'.

Der Kampf mit Prag

Der Kampf mit Prag um die Rechte des Sudetenbürgertums ist beendet. Daß sich in diesem Ringen die nimmer heimgekehrten 3 1/2 Millionen Deutschen mit den 7 1/2 Millionen im Altreich und in Österreich einmühten, daß das ganze deutsche Volk die Sache des Sudetenbürgertums zu seiner eigenen machte, ist eben das Verdienst der täglich immer wieder auftrittenden und fordernden Presse gewesen wie das der Männer, die in ihren Kampfschriften Stein um Stein herbeigeschleppt und damit den Beweis erbracht, daß die scheinbaren Wohlthäter um Beneid. betrum nicht anders beschafften, als das meiste zum Raub zu zerhacken und die eigentliche Volksumgrenze der damaligen Staatsgrenze anzugleichen.

Der Kampf ist vorüber, das Verdienst aller der Männer, die die vorbereitenden Geleiste auf literarischem Gebiet antragen mußten, bleibt. Auch wenn dieses, vielleicht das meiste, was sie erarbeitet und niederschrifteten, durch die Eingliederung des Sudetengauges in das Reich überholt ist, so bleibt doch übrig, ehrend die Namen dieser Männer zu nennen. Neben Krebs, Jung und Böhler-Pufke, deren Bücher mir eingehend würdigten, war es vor allem Kurt Vorbach mit seinem im „Deutschen Volkswort“, München, (380 S.) erschienenen Buch „1000 Sudetenbürgertum“, das durch seine dokumentarische Beweisführung von der Not des Sudetenlandes mit dem Weg freizumachen half. Das dem Gedächtnis der Verantwortlichen zur Verpflichtung den Verantwortlichen der Welt geschriebene Werk hat gerade auch uns Schriftleitern im Altreich wertvolle Dienste geleistet; so ist vieles in das deutsche Volk gedrungen, was Vorbach in mühsamer Kleinarbeit herbeigeschafft hat.

In die erste Reihe der am Abwehrkampf Beteiligten gehört der „Wort und Reich“ Verlag Berlin, der in seinen langwierigen Veröffentlichungen seit mehr als drei Jahren für eine weite Verbreitung der Wahrheit in der Welt sorgte. Aus den einzelnen Veröffentlichungen der Zeitschrift „Wort und Reich“ sind nun das von Friedrich Pfeil im verdienstvollen Herausgeber und Hauptstiftleiter immer bedeutsamer gewordenen politischen Monatshefte, zusammengestellt. „Wort und Reich Europa“, das „Schicksal der Tschecho-Slowakei“ (298 S. mit vielen Abbildungen, 6,00 RM.) entstanden. Auch einmal hätten wir in diesem Buch, das mit Schrift und höfungsreicher Leidenschaft geschrieben ist, auch, bis mit dem Ausbruch des Weltkriegs vertrieben, der dieser Vorgang Beneid. im Präsidentenamt am 31. Mai 1900 in Prag — damals noch im Verbande Österreichs — angetreten hat.

Wenn die Länder des böhmisches Krone ein selbständiges, staatsrechtliches Ganzes in historisch erhaltener Unverletzbarkeit bilden sollen, könnte dies nur unter Zustimmung des deutschen Volkes geschehen, das die scheinbaren Länder bemacht. Wenn die bedeutende Minderheit die staatsrechtlichen Forderungen der Tschechen nicht anerkennt, sind diese Forderungen nicht zu verwirklichen. Ein Staat, in dem es so weit gehende Zustimmung und in jeder Beziehung tätige Landesverwalter geben würde, ist unmöglich. — „Dieser Staat ist unmöglich.“ Das war Malarefs Urteil, lange bevor er diesen Staat mit aus der Tscheche haben half.

Das Schicksal Sudetenbürgertums zeigt ein ewiges Auf und Ab, das den einzelnen unbeweglich gegen alle Not gemacht hat, möchte sie noch so schwer zu tragen sein. Friede, Stille und Ruhe — das sind zwei Bücher hinterlassen.

Vom deutschen Wesen

Zu einem Buche von Staatsrat Prof. Willi Börger

In der Reihe „Schriften zum Deutschen Weltaktivismus“ des Verlages Konrad Trilich, Würzburg-Amstutz, die von Willi Börger herausgegeben werden, erschien das Buch „Vom deutschen Wesen“. Es enthält Reden Börgers, die er auf der Südseite vor seinen Studenten hielt. Sie sind daher so lebendig und unmittelbar, als ob man mit dem Verfasser eine Zweipraxis hätte. Man vermißt bei diesen Universitätsprofessoren alles Akademische, man ist erlaucht über die Reifeheit der Gedanken und über die Selbstverständlichkeit, mit der sie ausgesprochen werden. Allerdings muß man wissen, daß Willi Börger ein einfacher deutscher Arbeiter war und auch, nachdem er vom Reichsrechnungsrat einen ehrenhaften Posten erhielt, blieb. Er will seinen deutschen Volksgenossen ausschließen von dem Wissen, das er zu verstehen hat, und darum spricht er eine klare Sprache, die in ihrer Einfachheit allen Kreisen verständlich ist.

Börger stellt uns mitten hinein in die Probleme der Zeit und zeigt sie uns im Lichte unserer, der nationalsozialistischen Weltanschauung. Und wir sind erfreut und beglückt, wie Börger die Fragen, befreit von dem Ballast unnötiger Gelehrsamkeit, verdeutlicht und sie uns bereits dadurch zu einem Teil beantwortet. Er faßt nicht die grundsätzlichen und gewissenhafte Auseinandersetzung mit überlebten Institutionen. Spricht Börger über Sinn und Aufgabe der Partei, so erkennen wir daraus, wie hart seine Verbundenheit mit dem Volk ist und wie er für den deutschen Menschen als höchste und heftige Offenbarung Gottes das Leben seines Volkes sieht. Er führt aber diesen Gottesbegriff ohne dogmatische Bindungen aus.

Börger geht den verständnisvollen Freiheit zu Leibe, denen das deutsche Volk durch seine Zerplitterung viele hundert Jahre erlag, an denen es fast verblühte und einwirkte dann die Kräfte, die zu seiner Befreiung führten. Gerade die materielle und die blutsamigen Werte stehen heute in einem anderen höheren Kurs. Eigentümlich führt uns Börger in seinen Reden „Vom deutschen Wesen“ wieder zurück

zu nationaler Denkreise, indem er Dingen wie Körper, Seele, Geist, Klasse, Dogma, Kapital, Arbeit jene mystische Verbrämung nimmt. Wie alles Große einfach ist, so erhebt sich vor uns durch die Reden Börgers die nationalsozialistische Weltanschauung in ihrer klaren Reinheit als Spiegel deutschen Wesens. Das Buch mag denen zur Aufführung dienen, die mit einer liberalistischen Weltanschauung versehen, die Freude an einem offenen Manneswort haben. Schauptest aber der Verfasser, Staatsrat Professor Willi Börger nicht, daß es das deutsche Wesen in seiner Ganzheit ist, das er darstellt, so findet er doch „vom deutschen Wesen“, das in seiner Vielgestaltigkeit niemals erschöpft werden kann.

Heinz Feise.

Andersens Märchenwelt

Andersens Märchen — wir sind gar nicht mehr so sehr weit von den Tagen des Winters entfernt, von den Tagen des Tannenbaumes — von dem uns Hans Christian Andersen erzählte. — Wie lang ist das schon her, und doch immer wenn es Weihnachten werden soll in den Wochen vorher, steht es uns in das Wunderland der Jugend, in dem wir die wundersame Märchenwelt fanden, und das uns jetzt um so lieber wird, je älter wir werden.

Funfzehn schön bunte Bilder hat Ruth Kofler-Nichols zu der Auswahl der Andersens Märchen gegeben, die aus dem Deutschen herausgegeben hat und die uns der Verlag Theodor Knauer, Berlin, rechtzeitig für die nahe Märchenzeit in der warmen Stube am Winterabend vorlegt. Andersens Märchen — Andersen, nicht nur für Kinder — unvergängliches Märchenland.

Der billige Preis des kassischen Bundes (geb. 2,85 RM.) wird vielen deutschen Kindern und Elternherzen ermöglichen, endlich wieder einmal zu lesen, was sie sich so lange vergeblich wünschten: Andersens Märchen. Karl Overdyck.

in denen er dieser Schicksalsfolge, die in fast jedem Jahrhundert eine Notzeit gebracht hat, nachging. In seiner in 3. Auflage vorliegenden „Geschichte der Sudeten in der Zeit vom Kriegsausbruch 1917 bis 1938“, die wir übrigens in einem Zuge gelesen haben, bringt er seine „Geschichte Böhmens unter Berücksichtigung des deutschen Bevölkerungsgesamtes“, wie es einmal heißt, sondern den volkswissenschaftlichen Weg, den die Menschen dieser Länder gehen müßten von den Anfängen des deutschen Lebens in den Sudetenländern bis in unsere Zeit. In seinem zweiten Werk, dem „Weg der Sudeten-Deutschen“ (ebenda, 302 S., 3,75 RM.), geht der Verfasser noch einmal — es ist beinahe eine Ergänzung des ersten Buches — diesen Weg von der Zeit der „grauen Wälder“ bis zu Konrad Henlein. Lebendig in der Schilderung, wissenschaftlich unanfechtbar sind beide Bücher, die nach der Rückkehr Sudetenlands in das Reich für Schul- und Fortbildungswesen von besonderem Wert sein werden.

Am gleichen Verlag hat Rudolf Jahn sein Buch „Konrad Henlein. Leben und Werk des „Herrn Henlein““ herausgegeben (186 S., Reinen 3,50 RM.). Diese

Schrift gilt also nicht so sehr der politischen Verantwortlichkeit, sondern dem Erzähler Henlein; aber indem sie zeigt, daß die von Konrad Henlein geschaffene neue Weltanschauung in Wahrheit eine Weltanschauung war und weiterhin die Taten des späteren Politikers Henlein vorbereitet wurden durch das erzieherische Wirken des Turnführers, das Verbündung mit Sudetenbürgertum nur das eine Ziel hatten, der Heimat zu dienen, so wird deutlich, daß der Weg des Turnführers Henlein zum Politiker, der eben so wie Adolf Hitler gegen die alten Politiker als unbekannter Soldat des Weltkrieges sein Werk begann, folgerichtig und zielbewußt war. „Woher kam der Reichskommissar Henlein?“ — Diese Frage kann nur ein Mann wie Rudolf Jahn beantworten, der ein langjähriger Freund Henleins und so als erster berechtigt ist, aus genauer Kenntnis der Dinge heraus das Leben dieses großen Sudeten-Deutschen zu schildern.

Anton Löffler schrieb sein „Gesch. Stefan und Co.“ (Stammverlag Berlin; 46 S., 60 Pfg.) Karl Benz die „Geschichte der Tschecho-Slowakei“ (3. v. Lehmanns Verlag, München, 19 S., 50 Pfg.) Karl-August

Denkner, der Verfasser eines sehr guten, bereits nun ausgemühten Henlein-Buches unter den Endbüchern einer Reihe durch Sudetenland „Demokratie mit Knüppeln“ (Deutscher Hör-Verlag, Berlin, 48 S., 1,80 RM.), Fritz Röhler (im Verlag für Militärgeschichte und Deutsches Schrifttum Paderborn/Speyer) sein „Kulturbild — Legionäre — Volksgewalt“, aus dem besonders die Kapitel über das Treiben der scheinlichen Legionäre in Rußland, ihr Zusammenstoß mit dem Kommando und ihr Verzug an Kollisch wichtig sind; der Hagenreiter-Verlag, Potsdam brachte aus der Feder eines Sudetenbürgers und hohen Offiziers eine wehrpolitische Studie über die militärische Lage in der Tschechei unter dem Titel „Brennpunkt Böhmen“ und unter dem Pseudonym Marfomanus, wobei er dem strategischen Ebenmaß der Zusammenlegung des Heeres und der halb-militärischen Kampfbünde, der immer und fortwährenden Aufhebung und der Militärverbindungen mit Moskau und Paris in Knapp, doch aussehender Form Beachtung schenkt. (72 S., farb. 1,80 RM.). Weiterhin nahm im Wilhelm-Goldschmidt-Verlag, in der Reihe „Reise „Reisegeograph“, Walter Schwanefeld, ebenfalls ein Sudetenbürger, Stellung zum sudetenbürgischen Problem („Deutsch-Böhmen“, 192 S., 3,30 RM.). Man kennt diese Behauptungen, die Henlein schon zur Zeit, so daß auch hier nur festhalten übrig bleibt, daß sich auch der neue Schluß, dem wir des reits in Buch über Österreich verdanken, durch Klarheit und Sachlichkeit auszeichnet. Schließlich ist im Münchener Verlag, schaffisch und aufsehend, immer aber vollschmerzlicher „Victor Secundus“ seine „Briele an Malarek“, 30 an der Zahl, „Briele“ gehört zu Wort, Geist gehört zu Geist. — „Das neue Europa wird anders aussehen müssen.“ — Aber „Deutschland läte einen Fehler, wenn es die Tschechen in seine Gestaltung aufnimmt.“ Das sind seine Worte, die der Ablauf der Geschichte nun so wunderbar bestätigt hat.

Diesen Ablauf der Geschichte vom August 1914 bis zum 1. Oktober 1938 hat in seinen genauen Daten Alexander Dolegalek niedergeschrieben. Diese Datenreihe steht am Ende einer Broschüre, die unter dem Titel „Sudeten-Deutscher Schicksalskampf“ im Bibliographischen Institut in Leipzig erschienen ist und in der die verantwortlichen Männer, wie Jung, Krebs, Reichswortführer und Schicksals, zum einmal die Geschichte Sudetenbürgertums vorüberziehen lassen. Dieser Schrift, die am 1. Oktober 1938“ dem Einmarsch der deutschen Truppen nach Süden der scheinlichen Sudetenbürgertums in das Reich herausgebracht worden ist, wäre gerade auch wegen ihres niedrigen Preises (45 Pfennige), vor allem aber wegen der Mitarbeit, die im Kampf gegen Prag an norderlicher Stelle fanden, weite Verbreitung zu wünschen.

Der Kampf gegen Prag ist beendet; Prag mußte unterliegen, weil es seinen Staat nach innen mit Schwänen, in seiner Propaganda nach außen mit Lügen und Verleumdungen eifrig hatte und dann später zu fliehen verurteilt. Das sudetenbürgische Volk und mit ihm Großdeutschland mußten Sieger bleiben, weil auf ihrer Seite die Wahrheit war. Dieser Wahrheit muß mit Siegen verhoffen zu haben, ist das Verdienst aller der großen und kleinen Gefolge, die oftmals unter finanziellen Opfern den „literarischen Kampf“ durchführten. Dessen sich mit Dank zu erinnern und diesen einmal zum Ausdruck zu bringen, ist ebenfalls die Pflicht Aufmerksamkeit zu schenken hat.

Dr. Gerhard Malbeck.

Ein weiterer Vollschatz-Beweis!

Aus der Vielzahl begeistertster Urteile über ESSOLUB veröffentlichten wir heute ein weiteres (vom 7. 9. 38), das von besonders guten Erfahrungen berichtet:

„300 000 km hat mein 6 Zyl. Opel bis jetzt zurückgelegt. Erst einmal nach 182 000 km — wurde der Motor ausgeschliffen, und noch immer

„bin ich von seiner Leistung vollauf befriedigt. Es ist schon ein guter Wagen, und dann — ich habe von Anfang an mit ESSOLUB geschmiert!“



ESSOLUB

bewährt wie selten ein Öl

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 32 000) kostet jedes Wort 8 Pfennig, jedes fortgedruckte Wiederholungswort 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtansgabe (über 72 000) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fortgedruckte Wiederholungswort 20 Pfennig

Der Werbeanzeigenpreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen in einmaliger Ausprägung

Stellen-Angebote

Tiefenarbeiter
stellt sofort ein
C. Jahnich, Halle (S.)
Breitfeldestraße 4.

Junger Bäckergehilfe
erfah. od. zweites
Helfenjahr, ge-
lucht.
Kurt Matern,
Bäckermeister,
Kammendorf,
Hindenburgstr. 3.

Bäckergehilfe
zum sofortigen
Antritt gesucht.
Hans Schöne,
Bäckermeister,
Dölitzsch, Quer-
wäding-Strasse 13

**Maurer und
Bauhilfsarbeiter**
heute laufend ein **Georg Walter**,
Bauh. Zierl und Schenker, Halle
Saale, Gabelstraße 40

Bauarbeiter
Maurer und Zimmerer
für längere Beschäftigung
stellt ein
Wilh. Bode,
Baugeschäft, Reikstraße 69.

**Frei-
gehilfe**
gelehrt. Halle-S.,
Alter Markt 28.

**Cherliches,
heißiges
Mädchen**
wegen Entlassung
sofort zu suchen
meiner je jeden
Güte für 1. 11.
gesch. Güte
vorhanden.
Frau C. Schilling,
Leipzig-Weißhof,
Kaplan Haus-
straße 19.

**Tages-
mädchen**
auch 4 Tag, vom
1. November ab
sofort gesucht.
Mit Zeugnissen
mehren Herrn
Galle-S., Wallen-
hausmauer 1.

Mädel
15 Jahre, gute
Zeugnisse, sucht
zum 15. 11. Ein-
stellung im Haushalt.
Gute Zeugnisse.
Angebote unter
Gr. 1. 194 30 an
MNZ, Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

Wiedemann
ja, ja
Wiedemann
Herr Milch, mehr Eier, hochbe-
wertete Rindvieh durch die große
gegründete Züchtungsanstalt
zu haben in den verschiedensten Größen



**Wer hat Lust
bei der Reichsbahn zu arbeiten?**

Die Bahnmeistereien und die Güterabfertigungen
in Halle (Saale) u. Umgebung stellen Arbeiter ein
und geben nähere Auskunft über Bedingungen,
Lohn und Berufsaussichten.

**Tüchtiger
Frei-
gehilfe**
sofort oder später
gelehrt. Herr
Galle-S., Was-
serschule.

**Platz- und Maschinen-
Arbeiter**
Luis Rudolf (G. m. b. H.)
Maschinenwerk und Maschinenfabrik
Halle (S.), Gungelstraße 13.

**Zwei jüngere
Schneider-
gehilfen**
sofort gesucht.
Leuna, Wolf-
gänger-Strasse 94.

Hausmädchen
zum 15. November
gelehrt. Gise-Rose,
Riemberg, Beitz
Halle-S.

**Freundliches
Mädchen**
15 Jahre, als
Hausgehilfin ge-
lehrt. Wäcker
Halle (S.), Grün-
straße 27.

Sausgehilfin
(Tagesmädchen)
ständig u. Anber-
ber, nicht unter
18 Jahren, zu
sofort gesucht.
Verstellung an
Montag. Frau W.
Berthel, Halle,
Gefenstraße 28.

Zimmer
möbliert, freund-
lich und sauber,
sofort zu vermiet.
Halle-S., Wund-
schütz-Strasse
54, IV.

Kühe und Färsen
mit hohem Milchschmelz preiswert zum
Verkauf.

W. Ziegenhohn, Gumpertstr. 319

**Erstklassige
Mass - Schneider**
für Uniformen, Rock-Stücke u. Hosens
zum sofortigen Antritt gesucht.
Entlohnung erfolgt nach Tarif I.

HOLENKAMP
Große Ulrichstraße 19/20.

Bäckergehilfe
sofort gesucht.
Mittelsch. Ranzsch,
Banaleben a. See

Bäckergehilfe
für 1. November
gelehrt. Wäcker
Halle-S.,
Wolffstraße 19.

**Stellen-
Gesuche**
Schneider-
gehilfe
junger, sucht zu
sofort Stellung.
Kauf u. Wohn-
ung erwünscht
kein Wechsel. An-
gebote unter Nr.
1836 an MNZ,
Werleberg, Al.
1. 190 55 an die
MNZ, Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

Schlafstelle
frei Halle (S.),
Niederberg 18, III

**Miel-
Gesuche**
2-3-Zimmer-
Wohnung
für sofort gesucht.
Schiffstr. 8
Halle-S.,
Gr. Ulrichstr. 57.

**Abfah-
Zettel**
Herstellung unter
Leitung aus den
besten Subjekten
ausgeführt
die Belpoergerinnen zur Abfah, liefern
jede Schicht, zu folgenden Preisen:
1.-2. 200 Stk., 3.-4. 200 Stk., 5.-6. 200 Stk.,
7.-8. 200 Stk., 9.-10. 200 Stk., 11.-12. 200 Stk.,
13.-14. 200 Stk., 15.-16. 200 Stk., 17.-18. 200 Stk.,
19.-20. 200 Stk., 21.-22. 200 Stk., 23.-24. 200 Stk.,
25.-26. 200 Stk., 27.-28. 200 Stk., 29.-30. 200 Stk.,
31.-32. 200 Stk., 33.-34. 200 Stk., 35.-36. 200 Stk.,
37.-38. 200 Stk., 39.-40. 200 Stk., 41.-42. 200 Stk.,
43.-44. 200 Stk., 45.-46. 200 Stk., 47.-48. 200 Stk.,
49.-50. 200 Stk., 51.-52. 200 Stk., 53.-54. 200 Stk.,
55.-56. 200 Stk., 57.-58. 200 Stk., 59.-60. 200 Stk.,
61.-62. 200 Stk., 63.-64. 200 Stk., 65.-66. 200 Stk.,
67.-68. 200 Stk., 69.-70. 200 Stk., 71.-72. 200 Stk.,
73.-74. 200 Stk., 75.-76. 200 Stk., 77.-78. 200 Stk.,
79.-80. 200 Stk., 81.-82. 200 Stk., 83.-84. 200 Stk.,
85.-86. 200 Stk., 87.-88. 200 Stk., 89.-90. 200 Stk.,
91.-92. 200 Stk., 93.-94. 200 Stk., 95.-96. 200 Stk.,
97.-98. 200 Stk., 99.-100. 200 Stk., 101.-102. 200 Stk.,
103.-104. 200 Stk., 105.-106. 200 Stk., 107.-108. 200 Stk.,
109.-110. 200 Stk., 111.-112. 200 Stk., 113.-114. 200 Stk.,
115.-116. 200 Stk., 117.-118. 200 Stk., 119.-120. 200 Stk.,
121.-122. 200 Stk., 123.-124. 200 Stk., 125.-126. 200 Stk.,
127.-128. 200 Stk., 129.-130. 200 Stk., 131.-132. 200 Stk.,
133.-134. 200 Stk., 135.-136. 200 Stk., 137.-138. 200 Stk.,
139.-140. 200 Stk., 141.-142. 200 Stk., 143.-144. 200 Stk.,
145.-146. 200 Stk., 147.-148. 200 Stk., 149.-150. 200 Stk.,
151.-152. 200 Stk., 153.-154. 200 Stk., 155.-156. 200 Stk.,
157.-158. 200 Stk., 159.-160. 200 Stk., 161.-162. 200 Stk.,
163.-164. 200 Stk., 165.-166. 200 Stk., 167.-168. 200 Stk.,
169.-170. 200 Stk., 171.-172. 200 Stk., 173.-174. 200 Stk.,
175.-176. 200 Stk., 177.-178. 200 Stk., 179.-180. 200 Stk.,
181.-182. 200 Stk., 183.-184. 200 Stk., 185.-186. 200 Stk.,
187.-188. 200 Stk., 189.-190. 200 Stk., 191.-192. 200 Stk.,
193.-194. 200 Stk., 195.-196. 200 Stk., 197.-198. 200 Stk.,
199.-200. 200 Stk., 201.-202. 200 Stk., 203.-204. 200 Stk.,
205.-206. 200 Stk., 207.-208. 200 Stk., 209.-210. 200 Stk.,
211.-212. 200 Stk., 213.-214. 200 Stk., 215.-216. 200 Stk.,
217.-218. 200 Stk., 219.-220. 200 Stk., 221.-222. 200 Stk.,
223.-224. 200 Stk., 225.-226. 200 Stk., 227.-228. 200 Stk.,
229.-230. 200 Stk., 231.-232. 200 Stk., 233.-234. 200 Stk.,
235.-236. 200 Stk., 237.-238. 200 Stk., 239.-240. 200 Stk.,
241.-242. 200 Stk., 243.-244. 200 Stk., 245.-246. 200 Stk.,
247.-248. 200 Stk., 249.-250. 200 Stk., 251.-252. 200 Stk.,
253.-254. 200 Stk., 255.-256. 200 Stk., 257.-258. 200 Stk.,
259.-260. 200 Stk., 261.-262. 200 Stk., 263.-264. 200 Stk.,
265.-266. 200 Stk., 267.-268. 200 Stk., 269.-270. 200 Stk.,
271.-272. 200 Stk., 273.-274. 200 Stk., 275.-276. 200 Stk.,
277.-278. 200 Stk., 279.-280. 200 Stk., 281.-282. 200 Stk.,
283.-284. 200 Stk., 285.-286. 200 Stk., 287.-288. 200 Stk.,
289.-290. 200 Stk., 291.-292. 200 Stk., 293.-294. 200 Stk.,
295.-296. 200 Stk., 297.-298. 200 Stk., 299.-300. 200 Stk.,
301.-302. 200 Stk., 303.-304. 200 Stk., 305.-306. 200 Stk.,
307.-308. 200 Stk., 309.-310. 200 Stk., 311.-312. 200 Stk.,
313.-314. 200 Stk., 315.-316. 200 Stk., 317.-318. 200 Stk.,
319.-320. 200 Stk., 321.-322. 200 Stk., 323.-324. 200 Stk.,
325.-326. 200 Stk., 327.-328. 200 Stk., 329.-330. 200 Stk.,
331.-332. 200 Stk., 333.-334. 200 Stk., 335.-336. 200 Stk.,
337.-338. 200 Stk., 339.-340. 200 Stk., 341.-342. 200 Stk.,
343.-344. 200 Stk., 345.-346. 200 Stk., 347.-348. 200 Stk.,
349.-350. 200 Stk., 351.-352. 200 Stk., 353.-354. 200 Stk.,
355.-356. 200 Stk., 357.-358. 200 Stk., 359.-360. 200 Stk.,
361.-362. 200 Stk., 363.-364. 200 Stk., 365.-366. 200 Stk.,
367.-368. 200 Stk., 369.-370. 200 Stk., 371.-372. 200 Stk.,
373.-374. 200 Stk., 375.-376. 200 Stk., 377.-378. 200 Stk.,
379.-380. 200 Stk., 381.-382. 200 Stk., 383.-384. 200 Stk.,
385.-386. 200 Stk., 387.-388. 200 Stk., 389.-390. 200 Stk.,
391.-392. 200 Stk., 393.-394. 200 Stk., 395.-396. 200 Stk.,
397.-398. 200 Stk., 399.-400. 200 Stk., 401.-402. 200 Stk.,
403.-404. 200 Stk., 405.-406. 200 Stk., 407.-408. 200 Stk.,
409.-410. 200 Stk., 411.-412. 200 Stk., 413.-414. 200 Stk.,
415.-416. 200 Stk., 417.-418. 200 Stk., 419.-420. 200 Stk.,
421.-422. 200 Stk., 423.-424. 200 Stk., 425.-426. 200 Stk.,
427.-428. 200 Stk., 429.-430. 200 Stk., 431.-432. 200 Stk.,
433.-434. 200 Stk., 435.-436. 200 Stk., 437.-438. 200 Stk.,
439.-440. 200 Stk., 441.-442. 200 Stk., 443.-444. 200 Stk.,
445.-446. 200 Stk., 447.-448. 200 Stk., 449.-450. 200 Stk.,
451.-452. 200 Stk., 453.-454. 200 Stk., 455.-456. 200 Stk.,
457.-458. 200 Stk., 459.-460. 200 Stk., 461.-462. 200 Stk.,
463.-464. 200 Stk., 465.-466. 200 Stk., 467.-468. 200 Stk.,
469.-470. 200 Stk., 471.-472. 200 Stk., 473.-474. 200 Stk.,
475.-476. 200 Stk., 477.-478. 200 Stk., 479.-480. 200 Stk.,
481.-482. 200 Stk., 483.-484. 200 Stk., 485.-486. 200 Stk.,
487.-488. 200 Stk., 489.-490. 200 Stk., 491.-492. 200 Stk.,
493.-494. 200 Stk., 495.-496. 200 Stk., 497.-498. 200 Stk.,
499.-500. 200 Stk., 501.-502. 200 Stk., 503.-504. 200 Stk.,
505.-506. 200 Stk., 507.-508. 200 Stk., 509.-510. 200 Stk.,
511.-512. 200 Stk., 513.-514. 200 Stk., 515.-516. 200 Stk.,
517.-518. 200 Stk., 519.-520. 200 Stk., 521.-522. 200 Stk.,
523.-524. 200 Stk., 525.-526. 200 Stk., 527.-528. 200 Stk.,
529.-530. 200 Stk., 531.-532. 200 Stk., 533.-534. 200 Stk.,
535.-536. 200 Stk., 537.-538. 200 Stk., 539.-540. 200 Stk.,
541.-542. 200 Stk., 543.-544. 200 Stk., 545.-546. 200 Stk.,
547.-548. 200 Stk., 549.-550. 200 Stk., 551.-552. 200 Stk.,
553.-554. 200 Stk., 555.-556. 200 Stk., 557.-558. 200 Stk.,
559.-560. 200 Stk., 561.-562. 200 Stk., 563.-564. 200 Stk.,
565.-566. 200 Stk., 567.-568. 200 Stk., 569.-570. 200 Stk.,
571.-572. 200 Stk., 573.-574. 200 Stk., 575.-576. 200 Stk.,
577.-578. 200 Stk., 579.-580. 200 Stk., 581.-582. 200 Stk.,
583.-584. 200 Stk., 585.-586. 200 Stk., 587.-588. 200 Stk.,
589.-590. 200 Stk., 591.-592. 200 Stk., 593.-594. 200 Stk.,
595.-596. 200 Stk., 597.-598. 200 Stk., 599.-600. 200 Stk.,
601.-602. 200 Stk., 603.-604. 200 Stk., 605.-606. 200 Stk.,
607.-608. 200 Stk., 609.-610. 200 Stk., 611.-612. 200 Stk.,
613.-614. 200 Stk., 615.-616. 200 Stk., 617.-618. 200 Stk.,
619.-620. 200 Stk., 621.-622. 200 Stk., 623.-624. 200 Stk.,
625.-626. 200 Stk., 627.-628. 200 Stk., 629.-630. 200 Stk.,
631.-632. 200 Stk., 633.-634. 200 Stk., 635.-636. 200 Stk.,
637.-638. 200 Stk., 639.-640. 200 Stk., 641.-642. 200 Stk.,
643.-644. 200 Stk., 645.-646. 200 Stk., 647.-648. 200 Stk.,
649.-650. 200 Stk., 651.-652. 200 Stk., 653.-654. 200 Stk.,
655.-656. 200 Stk., 657.-658. 200 Stk., 659.-660. 200 Stk.,
661.-662. 200 Stk., 663.-664. 200 Stk., 665.-666. 200 Stk.,
667.-668. 200 Stk., 669.-670. 200 Stk., 671.-672. 200 Stk.,
673.-674. 200 Stk., 675.-676. 200 Stk., 677.-678. 200 Stk.,
679.-680. 200 Stk., 681.-682. 200 Stk., 683.-684. 200 Stk.,
685.-686. 200 Stk., 687.-688. 200 Stk., 689.-690. 200 Stk.,
691.-692. 200 Stk., 693.-694. 200 Stk., 695.-696. 200 Stk.,
697.-698. 200 Stk., 699.-700. 200 Stk., 701.-702. 200 Stk.,
703.-704. 200 Stk., 705.-706. 200 Stk., 707.-708. 200 Stk.,
709.-710. 200 Stk., 711.-712. 200 Stk., 713.-714. 200 Stk.,
715.-716. 200 Stk., 717.-718. 200 Stk., 719.-720. 200 Stk.,
721.-722. 200 Stk., 723.-724. 200 Stk., 725.-726. 200 Stk.,
727.-728. 200 Stk., 729.-730. 200 Stk., 731.-732. 200 Stk.,
733.-734. 200 Stk., 735.-736. 200 Stk., 737.-738. 200 Stk.,
739.-740. 200 Stk., 741.-742. 200 Stk., 743.-744. 200 Stk.,
745.-746. 200 Stk., 747.-748. 200 Stk., 749.-750. 200 Stk.,
751.-752. 200 Stk., 753.-754. 200 Stk., 755.-756. 200 Stk.,
757.-758. 200 Stk., 759.-760. 200 Stk., 761.-762. 200 Stk.,
763.-764. 200 Stk., 765.-766. 200 Stk., 767.-768. 200 Stk.,
769.-770. 200 Stk., 771.-772. 200 Stk., 773.-774. 200 Stk.,
775.-776. 200 Stk., 777.-778. 200 Stk., 779.-780. 200 Stk.,
781.-782. 200 Stk., 783.-784. 200 Stk., 785.-786. 200 Stk.,
787.-788. 200 Stk., 789.-790. 200 Stk., 791.-792. 200 Stk.,
793.-794. 200 Stk., 795.-796. 200 Stk., 797.-798. 200 Stk.,
799.-800. 200 Stk., 801.-802. 200 Stk., 803.-804. 200 Stk.,
805.-806. 200 Stk., 807.-808. 200 Stk., 809.-810. 200 Stk.,
811.-812. 200 Stk., 813.-814. 200 Stk., 815.-816. 200 Stk.,
817.-818. 200 Stk., 819.-820. 200 Stk., 821.-822. 200 Stk.,
823.-824. 200 Stk., 825.-826. 200 Stk., 827.-828. 200 Stk.,
829.-830. 200 Stk., 831.-832. 200 Stk., 833.-834. 200 Stk.,
835.-836. 200 Stk., 837.-838. 200 Stk., 839.-840. 200 Stk.,
841.-842. 200 Stk., 843.-844. 200 Stk., 845.-846. 200 Stk.,
847.-848. 200 Stk., 849.-850. 200 Stk., 851.-852. 200 Stk.,
853.-854. 200 Stk., 855.-856. 200 Stk., 857.-858. 200 Stk.,
859.-860. 200 Stk., 861.-862. 200 Stk., 863.-864. 200 Stk.,
865.-866. 200 Stk., 867.-868. 200 Stk., 869.-870. 200 Stk.,
871.-872. 200 Stk., 873.-874. 200 Stk., 875.-876. 200 Stk.,
877.-878. 200 Stk., 879.-880. 200 Stk., 881.-882. 200 Stk.,
883.-884. 200 Stk., 885.-886. 200 Stk., 887.-888. 200 Stk.,
889.-890. 200 Stk., 891.-892. 200 Stk., 893.-894. 200 Stk.,
895.-896. 200 Stk., 897.-898. 200 Stk., 899.-900. 200 Stk.,
901.-902. 200 Stk., 903.-904. 200 Stk., 905.-906. 200 Stk.,
907.-908. 200 Stk., 909.-910. 200 Stk., 911.-912. 200 Stk.,
913.-914. 200 Stk., 915.-916. 200 Stk., 917.-918. 200 Stk.,
919.-920. 200 Stk., 921.-922. 200 Stk., 923.-924. 200 Stk.,
925.-926. 200 Stk., 927.-928. 200 Stk., 929.-930. 200 Stk.,
931.-932. 200 Stk., 933.-934. 200 Stk., 935.-936. 200 Stk.,
937.-938. 200 Stk., 939.-940. 200 Stk., 941.-942. 200 Stk.,
943.-944. 200 Stk., 945.-946. 200 Stk., 947.-948. 200 Stk.,
949.-950. 200 Stk., 951.-952. 200 Stk., 953.-954. 200 Stk.,
955.-956. 200 Stk., 957.-958. 200 Stk., 959.-960. 200 Stk.,
961.-962. 200 Stk., 963.-964. 200 Stk., 965.-966. 200 Stk.,
967.-968. 200 Stk., 969.-970. 200 Stk., 971.-972. 200 Stk.,
973.-974. 200 Stk., 975.-976. 200 Stk., 977.-978. 200 Stk.,
979.-980. 200 Stk., 981.-982. 200 Stk., 983.-984. 200 Stk.,
985.-986. 200 Stk., 987.-988. 200 Stk., 989.-990. 200 Stk.,
991.-992. 200 Stk., 993.-994. 200 Stk., 995.-996. 200 Stk.,
997.-998. 200 Stk., 999.-1000. 200 Stk., 1001.-1002. 200 Stk.,
1003.-1004. 200 Stk., 1005.-1006. 200 Stk., 1007.-1008. 200 Stk.,
1009.-1010. 200 Stk., 1011.-1012. 200 Stk., 1013.-1014. 200 Stk.,
1015.-1016. 200 Stk., 1017.-1018. 200 Stk., 1019.-1020. 200 Stk.,
1021.-1022. 200 Stk., 1023.-1024. 200 Stk., 1025.-1026. 200 Stk.,
1027.-1028. 200 Stk., 1029.-1030. 200 Stk., 1031.-1032. 200 Stk.,
1033.-1034. 200 Stk., 1035.-1036. 200 Stk., 1037.-1038. 200 Stk.,
1039.-1040. 200 Stk., 1041.-1042. 200 Stk., 1043.-1044. 200 Stk.,
1045.-1046. 200 Stk., 1047.-1048. 200 Stk., 1049.-1050. 200 Stk.,
1051.-1052. 200 Stk., 1053.-1054. 200 Stk., 1055.-1056. 200 Stk.,
1057.-1058. 200 Stk., 1059.-1060. 200 Stk., 1061.-1062. 200 Stk.,
1063.-1064. 200 Stk., 1065.-1066. 200 Stk., 1067.-1068. 200 Stk.,
1069.-1070. 200 Stk., 1071.-1072. 200 Stk., 1073.-1074. 200 Stk.,
1075.-1076. 200 Stk., 1077.-1078. 200 Stk., 1079.-1080. 200 Stk.,
1081.-1082. 200 Stk., 1083.-1084. 200 Stk., 1085.-1086. 200 Stk.,
1087.-1088. 200 Stk., 1089.-1090. 200 Stk., 1091.-1092. 200 Stk.,
1093.-1094. 200 Stk., 1095.-1096. 200 Stk., 1097.-1098. 200 Stk.,
1099.-1100. 200 Stk., 1101.-1102. 200 Stk., 1103.-1104. 200 Stk.,
1105.-1106. 200 Stk., 1107.-1108. 200 Stk., 1109.-1110. 200 Stk.,
1111.-1112. 200 Stk., 1113.-1114. 200 Stk., 1115.-1116. 200 Stk.,
1117.-1118. 200 Stk., 1119.-1120. 200 Stk., 1121.-1122. 200 Stk.,
1123.-1124. 200 Stk., 1125.-1126. 200 Stk., 1127.-1128. 200 Stk.,
1129.-1130. 200 Stk., 1131.-1132. 200 Stk., 1133.-1134. 200 Stk.,
1135.-1136. 200 Stk., 1137.-1138. 200 Stk.,



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 57. Die M.N.Z. erscheint wöchentlich fünfmal.
— Keine Ersparnisse bei Störungen infolge höherer Gewalt.
— Bezugspreis monatlich 2.— RM., vierteljährlich 6.— RM., halbjährlich 11.— RM., jährlich 20.— RM. (einschl. 40.— RM. Steuerngebühren).
— Ausland: 24.— RM. (einschl. 40.— RM. Steuerngebühren).
— Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 299

Presseabfertigungen überall im Gau. Postfach Leipzig 246.
Die M.N.Z. ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher
Überlieferungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der
Gebiete. Für ungedruckt und unanfertigt eingehende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Druck-
setzung: Halle (Saale), Gellertstraße 47, Fernruf 276 81.
Sonnabend, den 29. Oktober 1938

Zentrum von Marseille in Flammen Schlag der Kommunisten gegen Daladier

Bisher ein Warenhaus und drei Hotels völlig ausgebrannt - Schwere Explosionen in dem von Daladier und Bonnet bewohnten Hotel - Der Parteitag der Radikalsozialen verlagert

Marseille, 28. Oktober. (Eig. Meld.) Die Stadt Marseille, in der zur Zeit der Parteitag der Radikalsozialen stattfindet, ist von einem Brand heimgesucht worden, wie er in dieser Stadt seit Jahrzehnten nicht mehr vorgekommen ist.

Ausbreitung des Feuers begünstigte und die Flammen manchmal stobenweise auf Häuser übergriffen, die 400 Meter von dem eigentlichen Brandherd entfernt waren.

Die furchtbare Geschwindigkeit, mit der das Feuer um sich griff, geht schon daraus hervor, daß innerhalb weniger Minuten fast sämtliche Abteilungen des Warenhauses in Flammen standen. Gleichzeitig wurden auch einige Häuserblöcke auf der gleichen Straßenseite zerstört, deren Bewohner sich nur in größter Hast retten konnten. In nicht ganz einer Stunde brannten die Flammen, getragen von einem heftigen Wind, über die Straße hinweg zu den beiden Hotels, dem Grandhotel und dem Hotel „De Noailles“, wo man gerade mit der Räumung der Gebäude fertig war, als das oberste Geschoss schon hilflos in Flammen stand. Die furchtbare Hitze war so stark, daß

Revision der französischen Politik?

Die große Rede, die der französische Ministerpräsident Daladier in seiner Eigenschaft als Präsident der Radikalsozialen Partei vor dem Kongreß in Marseille gehalten hat, wird in der französischen Öffentlichkeit vielfach als Zeugnis dafür angesehen, daß der Ministerpräsident die Absicht habe, unter die traditionelle Politik der Nachkriegszeit einen Schlußstrich zu ziehen. In dem Geiste der Münchener Vereinbarungen eine neue Korrektur der französischen Außenpolitik vorzunehmen. Vom deutschen Standpunkt aus verdienen vor allem jene Sätze Beachtung, in denen sich Daladier mit den deutschen Regierungen in Bezug auf die Beziehungen des europäischen Friedens unbedingt notwendig sei.

Wenn man den Text seiner Rede nachsieht, gewinnt man unwillkürlich den Eindruck, daß

Dr. Goebbels 41 Jahre alt

Halle, 28. Oktober. Reichsminister Dr. Goebbels feiert am Sonnabend seinen 41. Geburtstag. War vor der Machtübernahme Dr. Goebbels einer der ersten Fahnenträger des Führers, der den schwersten Kampf um ein deutsches Berlin führte, so wurde dieser feste und unerschütterliche Gefolgsmann Adolf Hitlers nach dem Siege der Bewegung zum Fahnenträger eines neuen Deutschlands, der seinem Führer auch das Herz des letzten deutschen Volksgenossen gewann. Das ganze deutsche Volk bringt am Geburtstag dieses Jubiläums des Führers ihm seine herzlichsten Wünsche entgegen.

Feier des Marches auf Rom

Der Duce an seine Schwarzhemden — Libyen - 19. Region Italiens

Rom, 28. Oktober. In ganz Italien ist der XVI. Jahrestag des weltgeschichtlichen Marches auf Rom, mit dem der Faschismus seine neue Zeitrechnung begann, unter Anteilnahme des gesamten Volkes in feierlichen, aber einträgslichen Feiern begangen worden.

Die furchtbare Geschwindigkeit, mit der das Feuer um sich griff, geht schon daraus hervor, daß innerhalb weniger Minuten fast sämtliche Abteilungen des Warenhauses in Flammen standen. Gleichzeitig wurden auch einige Häuserblöcke auf der gleichen Straßenseite zerstört, deren Bewohner sich nur in größter Hast retten konnten. In nicht ganz einer Stunde brannten die Flammen, getragen von einem heftigen Wind, über die Straße hinweg zu den beiden Hotels, dem Grandhotel und dem Hotel „De Noailles“, wo man gerade mit der Räumung der Gebäude fertig war, als das oberste Geschoss schon hilflos in Flammen stand. Die furchtbare Hitze war so stark, daß

Besonders feierlich gestalteten sich die Kundgebungen in Rom, wo Parteisekretär Minister Starace dem Duce den Parteitag auszuweisen Nr. 1 überreichte und ihm zugleich meldete, daß 18.996.498 italienische Männer und Frauen in den Parteiorganisationen zusammengelassen sind, was gegenüber dem Vortage eine Zunahme um 2.800.182 darstellt. An einer ersten Feiern übergriffen die italienische Volk in allen Städten der für die faschistische Revolution gegebenen Heiden, denen das heutige Italien nicht zuletzt seinen glanzvollen Aufstieg zu seiner heutigen Weltgeltung verdankt.

Als die Nachricht bekannt wurde, daß der Faschistische Kongreß die vier libyischen Provinzen zu einem Teil des Mutterlandes Italien erklärt hatte, veranstaltete die milienianische Bevölkerung auf dem Hauptplatz der Stadt Triunfo Kundgebungen, bei denen Duce auf den König, den Duce und Balbo ausgedrückt wurden. Überall in der Stadt wurde eine Proklamation Balbos angehängt, in der daran erinnert wird, daß der Duce am 18. März des vergangenen Jahres in seiner Rede auf der Piazza Colonna gesagt hat, Rom würde bald beweisen, wie sehr ihm das Schicksal Libyens am Herzen läge. „Der Duce hat sein Wort gehalten“, wird in dem Manifest fortgeführt, „die alte Kolonie verschwindet, es erhebt die 19. Region Italiens — Libyen.“

London unterzeichnet Rom-Pakt

Ab 15. November in Kraft - Anerkennung des römischen Imperiums

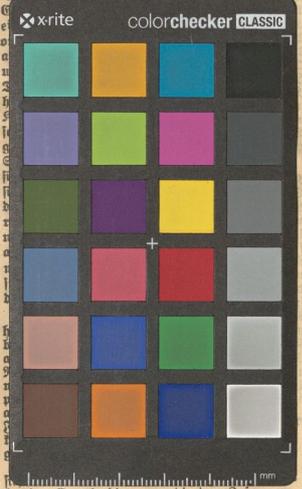
London, 28. Oktober. (Eig. Meld.) Wie von offizieller Seite verlautet, hat das britische Kabinett in seiner Sitzung den Beschluß gefaßt, das englisch-italienische Abkommen vom April dieses Jahres am 15. November in Kraft treten zu lassen.

Die „Times“ gibt ihrer Befriedigung über das Abkommen Ausdruck und weist darauf hin, daß England sehr daran interessiert sei, mit Italien bessere Beziehungen im Mittelmeer zu erreichen. Rom habe die Voraussetzung durch die Zurückziehung der Freiwilligen loyal erfüllt. Die britische Regierung werde nunmehr das italienische Imperium anerkennen.

Dieser Beschluß wurde Außenminister Graf Ciano durch den britischen Botschafter in Rom, Lord Perth, bekanntgegeben. Vor der Inkraftsetzung wird das Unterhaus noch Gelegenheit haben, zu dem Abkommen und der spanischen Stellung zu nehmen. Damit tritt Chamberlain der Opposition entgegen, denn bei der Formulierung des Abkommens wurde ausdrücklich festgelegt, daß die Zustimmung der Regierung zu der Inkraftsetzung genüge.

Es ist politisch, daß Ministerpräsident Daladier den Mut besaß, diese Erkenntnisse so offen vor einem Forum auszusprechen, dessen Mehrheit bis vor kurzem sich noch nicht bereit erklärte, die neuen Orientierungspläne Daladiers zu unterstützen. Der Anschlag Dehertzes und die Wunden des französischen Konflikts dürften jedoch den größten Teil der Radikalsozialen Politiker und Parlamentarier zu der Überzeugung gebracht haben, daß die traditionelle Politik des Quai d'Oran heute nicht mehr imstande ist, in den alten Gleisen fortzuführen und Herold der einer der eifrigsten Befürworter der kollektiven Politik und des Comptetates war, wird sich letzten Endes dazu bequemen müssen, sich der weiterbildenden Auffassung Daladiers anzuschließen.

Der französische Ministerpräsident deutete zwar noch nicht an, wie er sich im einzelnen die Verwirklichung seiner Pläne und Wünsche denkt. Voraussichtlich benötigt er sich damit, eine Umformulierung für die Revision der bisher in Frankreich gültigen Grundzüge und Ideen zu schaffen und die französische Öffentlichkeit im Prinzip von der Notwendigkeit der außen- und innenpolitischen Neuordnung zu überzeugen. Dies scheint ihm, wie aus der Zu-



brochen Explosionen, die das Zusammenbrechen der Decken der verschiedenen Stockwerke zur Folge hatten. Der erste Mittel, der seit Tagen über Marseille legt, machte es den Wehren unmöglich, das Feuer einzudämmen, das im Gegenteil vom Wind immer wieder neu angefaßt wurde und bald ein großes benachbartes Ranggebäude ergriff. Von dem Sonderkommissariat der Polizei, das zur Überwachung des vom Ministerpräsidenten und seinen Freunden bewohnten Hotels eingesetzt worden war, sind sämtliche Affen und Schriftstücke sofort auf die Polizeipräsidium in Sicherheit gebracht worden.

Neben dem vom Ministerpräsidenten bewohnten Hotel „Noailles“ standen bald das Hotel „Moria“, das Grandhotel, das Café „De Cambièr“, die Büros der Transatlantische Gesellschaft und der Via France in Flammen, wobei zwei, Ainos, die noch rechtzeitig von den Aufsehern gerettet werden konnten. Die drei Hotels „De Noailles“, „Moria“ und das „Grandhotel“ sind ebenso wie das Warenhaus „Novocent Galeries“ völlig ausgebrannt.

Damals sämtliche Feuerwehren der Stadt eingesetzt wurden und Gendarmen, weitere Wehren zur Brandbekämpfung herbeiführten, schließlich auch die Feuerlöschabote aus dem Marseiller Hafen eintrafen, gelang es nicht, die weitere Ausbreitung der Flammen zu verhindern. Mit welcher Geschwindigkeit griff der Brand immer weiter um sich. Infolge dieses Brandes wurde ein Großteil vom Zentrum von Marseille von mehr als 400 Meter Länge und Breite zerstört. Man befürchtet, daß viele Menschen, man spricht von mindestens tausend Toten, den Tod in den Mindeuten gefunden haben.

Die Feuerwehre selbst, die im weiteren Umkreis des Brandherdes verweilt mit allen verfügbaren Mitteln das Weitergreifen der rollenden Flammen bekämpfte, geriet häufig in sehr ernsthaften Gefahr, da ein starker Wind die